made for entertainment

Geschäftsbericht

2008

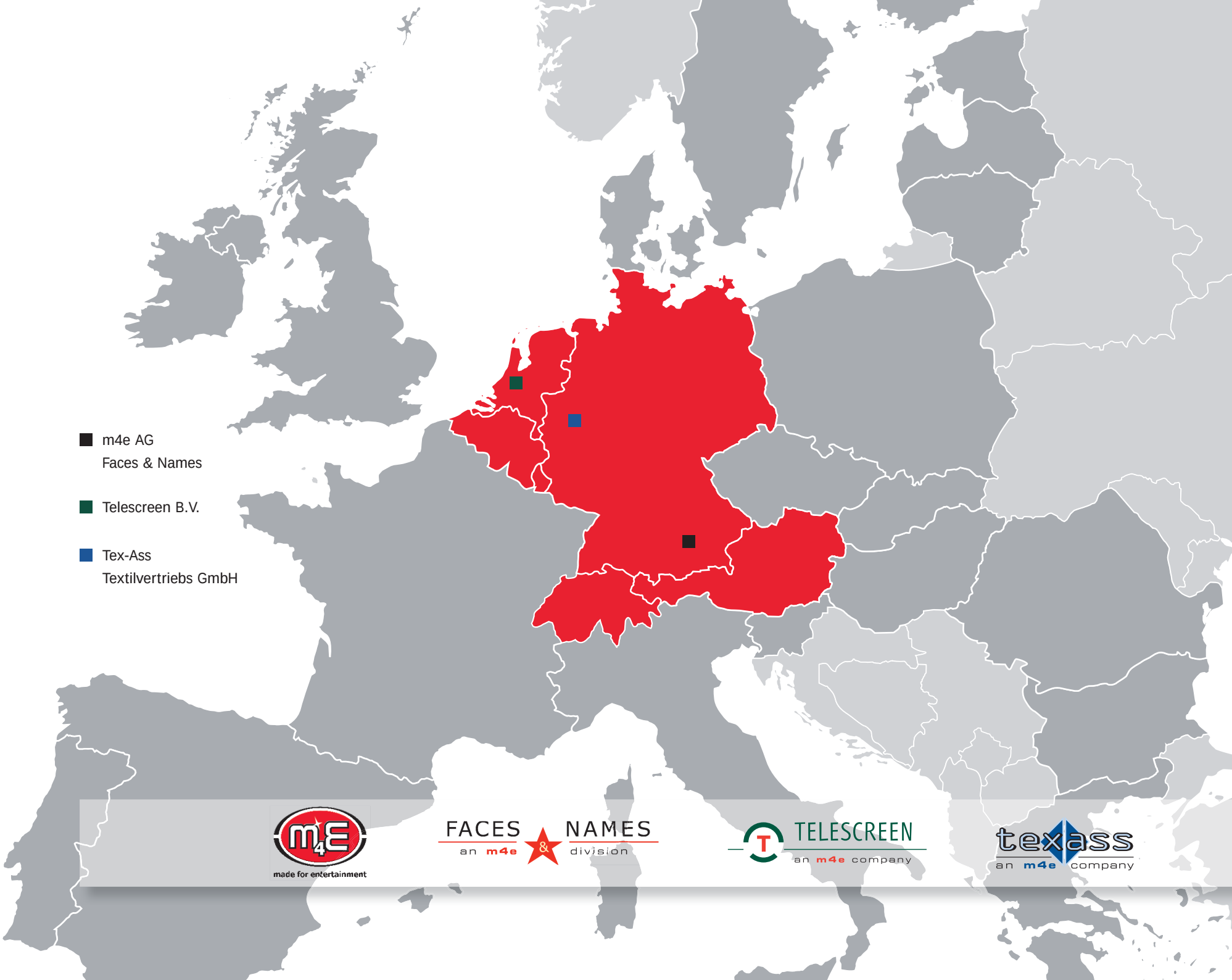
Kennzahlen

m4e AG	2008	2007	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Konzernumsatz*	15,79	13,66	15,6
EBIT-Konzern*	0,46	2,56	-82,0

*Zahlen auf Proforma-Basis, vor einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem IPO 2007 und unter Berücksichtigung einer Gesamtjahresbetrachtung der im Geschäftsjahr 2007 übernommenen Tex-Ass GmbH und 2008 übernommenen Telescreen B.V.

Firmenportrait

Die m4e AG ist ein Brand Management- und Medienunternehmen, das sich gemäß dem Firmenmotto ‚made for entertainment' mit der Entwicklung und Vermarktung von Marken und Charakteren (IP-Rechte) beschäftigt. Diese Rechte werden unter anderem an Fernsehsender, Online Plattformen, Videofirmen und Merchandising Lizenznehmer verschiedenster Produkte vergeben. In den Bereichen Licensing & Merchandising wird m4e über Lizenzgebühren (Royalties) an den Verkäufen der Produkte beteiligt. Dabei muss der jeweilige Hersteller m4e einen Mindestumsatz vorab garantieren, um die Nutzungsgenehmigung (Lizenzvertrag) durch m4e zu erhalten.
Zu den Geschäftsfeldern zählen Development & Production, Film- & TV-Distribution (Cinema, Home Entertainment, Television), Consumer Products (Merchandising, Publishing, Interactive, Promotions) sowie New Business. Der internationale Vertrieb von TV- und New Media Rechten sowie der Bereich Home Entertainment außerhalb der deutschsprachigen Territorien wird durch das niederländische Tochterunternehmen Telescreen B.V. durchgeführt. Zum Bereich Consumer Goods/Merchandising zählt die Produktion von Textilien und Accessoires über die Tochterfirma Tex-Ass GmbH.
Durch all diese Aktivitäten ist m4e in der Lage, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt alles aus einer Hand anzubieten. Dieser Full Service Ansatz unterscheidet m4e deutlich vom Wettbewerb.
Das Lizenz-Portfolio besteht aus markenfähigen Rechten aus den Bereichen Sport, Entertainment/Charaktere und Brands/Personalities. Zum m4e Themenkatalog gehören unter anderem folgende Lizenz- und Merchandisingrechte:
SPORT: DFB – Deutscher Fussball-Bund / Deutsche Fußball-Nationalmannschaften, DFB-Maskottchen ‚Paule', NHL.
ENTERTAINMENT/CHARAKTERE: Dinosaur King, Frosch & Freunde, Hero: 108, Huntik, Kamen Rider Dragon Knight, Monster Allergy, Raumfahrer Jim, Storm Hawks, Winx Club, Winx Club – Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs (Spielfilm).
BRANDS/PERSONALITIES: Bad Alice, The Dog, The Dome, Isi, Jeanette Biedermann, Selina Shirin Müller.
Darüber hinaus ist die m4e AG im Bereich Medienkooperationen für TV-Sender, u. a. RTL II und sein Kinderprogramm Pokito tätig.


m4e AG
Faces & Names
Telescreen B.V.
Tex-Ass
Textilvertriebs GmbH
made for entertainment
FACES & NAMES
an m4e division
TELESCREEN
an m4e company
texass
an m4e company

Inhaltsverzeichnis

01

AN UNSERE AKTIONÄRE

Kennzahlen auf einen Blick 02 Firmenportrait 02 Vorwort des Vorstands 06 Bericht des Aufsichtsrats 10 m4e-Aktie 12 Highlights 2008 16
Die m4e-Gruppe 18

02

KONZERN-LAGEBERICHT

Unternehmen 20 Rahmenbedingungen 26 Ertrags,- Finanz- und Vermögenslage 27 Nachtragsbericht 32 Prognosebericht 32

03

KONZERNABSCHLUSS

Anhang 36 Bilanz 76 Gewinn- und Verlustrechnung 78 Kapitalflussrechnung 79
Eigenkapitalspiegel 80 Anlagespiegel 81 Bestätigungsvermerk 83

04

Finanzkalender 84 Impressum 85

01 An unsere Aktionäre

Winx Club™ © 2003-2009 Rainbow S.p.A. Alle Rechte vorbehalten. Gezeichnet von Iginio Straffi www.winxclub.com

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Das Jahr 2008 war operativ erneut ein positives Jahr für die m4e AG, wenngleich wir auch in Folge der einsetzenden Weltwirtschaftskrise und der daraus resultierenden Kaufzurückhaltung der Konsumenten die hochgesteckten Umsatz- und Ertragsziele nicht erreichen konnten.

Lassen Sie uns kurz zu den Eckdaten des Geschäftsjahres 2008 kommen. Die m4e AG hat auf Proforma-Basis seine Umsatzerlöse erfreulicherweise um rund 16 Prozent auf 15,79 Millionen Euro gesteigert. Verantwortlich für diese positive Entwicklung ist u.a. die Erweiterung und der Ausbau des Lizenz- und Agenturgeschäftes der m4e-Gruppe durch die Akquisition der Telescreen B.V., Hilversum.

Die Ergebnissituation konnte indessen nicht Schritt halten. Es wurde auf Proforma-Basis ein EBIT in Höhe von 0,46 Millionen Euro im Berichtsjahr erreicht, welcher zum großen Teil auf den Geschäftsbereich Lizenz- und Agenturgeschäft zurückzuführen ist. Das schwierige wirtschaftliche Umfeld hatte vor allem Auswirkungen im 3. und 4. Quartal 2008 auf das Konsumentenverhalten im Bereich Textilgeschäft, so dass die hohe Vorjahresmarge im Textilbereich im Geschäftsjahr 2008 nicht erreicht werden konnte.

Der Wirbelsturm der globalen Finanzkrise streifte auch die Kaufstimmung der Konsumenten, die sich ab Mitte des Jahres zusehends verschlechterte. Viele Handelspartner bauten ihre Lagerbestände in der zweiten Jahreshälfte ab und hielten sich mit Bestellungen deutlich zurück. Auch wir konnten uns den Folgen einer allgemeinen Kaufzurückhaltung nicht entziehen.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass die Entwicklung der m4e-Aktie in keinster Weise den Erwartungen entspricht, müssen uns jedoch aufgrund der allgemeinen Marktgegebenheiten damit abfinden, dass die augenblickliche Kursentwicklung nicht den eigentlichen Wert der Gesellschaft wiederspiegelt. Gemessen an den umfangreichen Aktivitäten, bei denen wir im vergangenen Jahr das Geschäftsfeld kontinuierlich erweitert und positiv entwickelt haben, sehen wir die m4e Gruppe bestens für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.

Das allgemeine Börsenumfeld können wir nur schwer beeinflussen. Es ist unsere oberste Aufgabe, die Gruppe kontinuierlich weiterzuentwickeln, bei gleichzeitiger Berücksichtigung einer soliden Liquidität.

2008 war erneut ein ereignisreiches Jahr für die m4e-Gruppe. Wir haben das Management unserer Tochtergesellschaft Tex-Ass neu geordnet und mit einer soliden Zukunftsperspektive neu ausgerichtet. Wir konnten viele Abläufe optimieren und sowohl für eine breitere Lieferanten- als auch Kundenbasis sorgen.

Ein bedeutender Schritt zur Umsetzung der Wachstumsstrategie ist uns mit der Übernahme des niederländischen Unternehmens Telescreen B.V. gelungen, international seit über 25 Jahren bekannt für seine Spezialisierung auf Kinder- und Familienunterhaltung. Damit hat die m4e-Gruppe ein Unternehmen mit internationaler Reputation und jahrzehntelanger Erfahrung in der Produktion, Co-Produktion sowie dem Licensing & Merchandising von namhaften Animations- und Realfilmprogrammen für Kinder erworben. Mit dieser strategisch wichtigen Akquisition haben wir die Basis geschaffen, unseren Rechtebestand substantiell auszubauen, uns international breiter aufzustellen, unsere Präsenz in Europa zu erweitern und unsere Wertschöpfungskette nachhaltig zu verlängern.

Welche Synergieeffekte ergeben sich aus der Übernahme der Telescreen für die m4e-Gruppe? Einerseits wird die Telescreen innerhalb der Gruppe den internationalen Vertrieb aller Film- und Fernsehrechte übernehmen. Andererseits ist seit der Übernahme das Group Content & Production Management bei der Telescreen angesiedelt. Die dafür bei der m4e AG geplanten Personalstellen werden nun von der Telescreen abgedeckt. Die Produktionsabteilung von Telescreen konzentriert sich mit langjähriger Erfahrung auf die Kreation und Entwicklung von Animationsserien nach höchsten Qualitätsstandards. Es werden nur Serien bzw. Themen produziert, die weltweit und über alle Medienformen hinweg profitabel vermarktbar sind. Die Wachstumsperspektiven dieser 100 Prozent-Beteiligung versprechen einen weiter steigenden Unternehmenswert für die m4e-Gruppe.

Im Zentrum der m4e Strategie stand auch im vergangenen Jahr die Investition in eigene IP-Rechte. Im Berichtszeitraum haben wir unter anderem Verträge mit Adness Entertainment, als auch mit unserem wichtigsten Partner, dem italienischen Produktionsstudio Rainbow S.p.A., abgeschlossen. Bei dem Vertrag mit Rainbow handelt es sich um einen sogenannten „Volumenvertrag“, der uns in den nächsten fünf Jahren das Recht am Erwerb aller Rainbow Produktionen zu attraktiven Konditionen zusichert. Zudem plant die m4e mit Rainbow alle zwei Jahre eine Co-Produktion. Den Höhepunkt des Geschäftsjahres 2008 markierte die m4e mit der Vermarktung des Spielfilms „Winx Club“ – Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs“, dessen Rechte von Rainbow erworben wurden. Am 4. September folgte das Kinodebüt und damit für die m4e ein erfolgreicher Einstand in der Kino-Vermarktung. m4e ist mit „Winx Club – Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs“ erstmalig als Kinoverleih aufgetreten und setzt somit seinen 360°-Vermarktungsansatz konsequent und erfolgreich um. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgt durch uns die anschließende DVD- und Fernsehvermarktung des Films.

Sehr verehrte Damen und Herren, wir haben - wie Sie sehen - auch 2008 unser Geschäft konsequent ausgebaut, um unser Unternehmen für die Zukunft zu rüsten und für die Zeit nach der aktuellen Wirtschaftskrise bestens vorzubereiten. Aber wir bleiben nicht stehen und orientieren uns auf neue Schwerpunkte für die kommenden Jahre: Um unseren neuen Vertrieb zu stärken und auch langfristig an den Erlösen zu partizipieren, investiert die m4e auch im laufenden Geschäftsjahr vermehrt in eigene Inhalte und Rechte. Wir wollen den Erwerb von Lizenzrechten und Eigenproduktionen weiter ausbauen. Insbesondere die Erweiterung von Produktionen in der Sparte Family Entertainment steht dabei ganz oben auf unserer Prioritätenliste. Aktuell haben wir mit unserem Partner, der Hahn Film AG, die Entwicklung der Serie „Yoko, Mo & Me“ vereinbart.und hoffen im Jahr 2009 mit der Produktion zu beginnen.

Weitere Buchrechte wie z.B. „Pünkelchen“ (Originaltitel: „Pinkeltje“) von dem weltbekannten Autor Dick Laan wurden bereits erworben und befinden sich in der Entwicklung.

Blicken wir nach vorn: Auch 2009 stehen die Weichen weiterhin auf Wachstum. Wir planen unsere Vertriebsaktivitäten weiter auszubauen sowie die Integration von Telescreen voranzutreiben. Wir werden weitere Rechte erwerben und dadurch gezielt unseren Platz unter den Marktführern des internationalen Brand Managements bzw. TV- und Merchandisingmarktes finden.

Die Zielsetzung unseres Unternehmens ist es, die Bekanntheit unserer Marken auszubauen und diese über alle Verwertungsschienen zu vermarkten. Wir werden dadurch maßgeblich darauf einwirken, dass für alle Partner eine aufeinander abgestimmte und kontrollierte zielgruppengerechte Vermarktung erfolgt.

Der m4e-Konzern wird im Geschäftsjahr 2009 mit einem breiten Portfolio an Produkten und Dienstleistungen in seinen Märkten in den Wettbewerb treten. Beteiligungen oder strategische Partnerschaften wollen wir auch weiterhin als Wachstumswege für die Zukunft nicht ausschließen, wenn sich das Kosten-Nutzen-Verhältnis als sinnvoll erweist.
Die Herausforderungen der Zukunft bleiben anspruchsvoll.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir für 2009 von einer bezifferten Prognose absehen. Das Ausmaß der weltweiten Wirtschaftskrise, ihre Dauer und Auswirkungen auf die m4e-Gruppe sind derzeit noch nicht ausreichend planbar. Allerdings verfügen wir über eine solide finanzielle Basis und werden im Geschäftsjahr 2009 auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen alles unternehmen, um den Wert Ihrer Gesellschaft zu steigern.

Abschließend möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz danken. Sie haben im vergangenen Jahr einmal mehr ausgezeichnete Arbeit geleistet. Dank auch dem Aufsichtsrat für die angenehme und professionelle Zusammenarbeit. Bei unseren Aktionären bedanken wir uns für das Vertrauen in die m4e und den offenen Dialog im vergangenen Geschäftsjahr. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin begleiten und Ihr Vertrauen schenken.

Ihr

Hans Ulrich Stoef, CEO
Grünwald, 5. Mai 2009

Michael Büttner, CFO
Grünwald, 5. Mai 2009

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Aktionäre,
der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2008 eingehend wie umfassend mit der Lage und Entwicklung der m4e-Unternehmensgruppe. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Im Berichtszeitraum haben insgesamt drei Präsenzsitzungen und sechs fernmündliche Sitzungen stattgefunden. Außerhalb der Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des Vorstandes in engem Kontakt, um strategische Optionen und aktuelle Fragen der Geschäftspolitik zu erörtern.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die Berichterstattung des Vorstands erfolgte regelmäßig und zeitnah über alle wesentlichen Fragen zur Strategie, Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung sowie zum Verlauf der Risikolage und des Risikomanagements. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit uns ab. Sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Informationen des Vorstandes im Aufsichtsrat ausführlich erörtert. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war von großem Vertrauen geprägt.

Schwerpunkte der Beratung

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Auf Grund der überschaubaren Größe des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2008 keine Ausschüsse gebildet.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Gesellschaft und des Konzerns, die Finanzlage sowie die wesentlichen Beteiligungsprojekte. Der Vorstand unterrichtete regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Zentrale Themen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr waren dabei die Planung 2008 und 2009, Akquisitionsziele für 2008, der Erwerb neuer Rechte, die Produktion von „Yoko, Mo & Me“ mit der Hahn Film AG, die ordentliche Hauptversammlung, der Beschluss eines Aktienrückkaufprogramms, die Neubesetzung der Geschäftsleitung der Tex-Ass Textilvertriebs GmbH sowie die Übernahme der Telescreen B.V.

Die Entscheidung über den Erwerb der Telescreen B.V. prüfte der Aufsichtsrat mit aller Gründlichkeit. Das Gremium machte sich anhand der Due Dilligence Berichte ein de-

tailliertes Bild von der Telescreen B.V. Daneben prüfte der Aufsichtsrat Bewertungsfragen eingehend. Resultat war die Zustimmung des Aufsichtsrats zur Fortführung der Verhandlungen durch den Vorstand in einem gesetzten Rahmen. Auf dieser Basis bewilligte das Gremium am 15.12.2008 den Erwerb der Telescreen B.V.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 15.12.2008 die Planung für das Geschäftsjahr 2009 verabschiedet.

Jahresabschlüsse von AG und Konzern

Die RP RICHTER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der m4e AG zum 31.Dezember 2008 sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31.12.2008 nach HGB-Grundsätzen bzw. nach IAS/IFRS Grundsätzen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen sind vom Vorstand rechtzeitig an uns verteilt worden. Sie wurden in der Bilanzsitzung vom 07. April 2009 intensiv behandelt. Ebenso wurden die Prüfungsergebnisse in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der m4e AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert und Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung dargestellt.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der m4e-Unternehmensgruppe für ihr großes Engagement und den erfolgreichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das im Geschäftsjahr 2008 entgegengebrachte Vertrauen.

Für den Aufsichtsrat

Oliver Jansen

Aufsichtsratsvorsitzender
Grünwald, 30. April 2009

m4e-AKTIE

Massive Abschläge an den Aktienmärkten

Extreme Kursschwankungen und massive Abschläge an den Aktienmärkten prägten das Börsenjahr 2008. Die Aktienindizes erlitten seit Beginn der Berichtsperiode weltweit Kursverluste. Der Dow Jones Index fiel um etwa 36 Prozent. Der EuroStoxx 50 Index verlor im Jahresverlauf über 44 Prozent. Der deutsche Leitindex Dax sackte nach den Boomjahren 2005 (plus 28 Prozent), 2006 (plus 21 Prozent) und 2007 (plus 20 Prozent) um 40,4 Prozent ab. Für die deutschen Nebenwerte-Indizes MDax, TecDax und SDax war 2008 das schwächste Jahr seit ihrem Bestehen. Die Indizes büßten jeweils deutlich mehr als 40 Prozent ein. Sie beendeten damit eine Gewinnserie von fünf Jahren.

Der Entry Standard, in dem die m4e-Aktie notiert ist, musste ebenfalls herbe Abschläge in Kauf nehmen. Werte in diesem Segment waren vom Abwärtstrend stärker betroffen als die Blue-Chip-Aktien, die aufgrund der vorliegenden Erfahrungswerte und hoher Liquidität von ohnehin bereits risikoscheuen Investoren bevorzugt werden.

Der Index des Entry Standard erreichte im vierten Quartal seinen Jahrestiefstkurs. Zum Jahreswechsel notierte er bei 401,27 Punkten und fiel damit im Vergleich zu Jahresbeginn um rund 53 Prozent. Der Index erreichte seinen Jahreshöchststand am Eröffnungstag, dem 2. Januar mit 852,98 Punkten.

Auch die m4e-Papiere konnten sich der Negativentwicklung nicht entziehen. Die Papiere eröffneten den Berichtszeitraum mit einem Kurs von 6,25 Euro. Den Höchstkurs erreichte die Aktie am 5. Februar mit 6,60 Euro. Zum Jahresende verlor der Anteilsschein sukzessive an Wert und schloss am 30. Dezember 2008 mit einem Kurs von 2,70 Euro. Die Aktie der m4e AG verzeichnete somit im Berichtszeitraum ein Minus von rund 57 Prozent.

In 254 Handelstagen erreichten die m4e-Papiere ein Handelsvolumen von 302.769 Aktien. Am 30. Dezember 2008 belief sich die Marktkapitalisierung auf rund 10.206 Millionen Euro (Vj. rund 23 Millionen Euro).

Hauptversammlung

Zum 31.12.2008 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 3.780.000 Euro und ist in 3.780.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro je Aktie zerlegt. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen bei der Gesellschaft nicht. Die Aktien der m4e AG werden im Freiverkehr an den Wertpapierbörsen Frankfurt am Main sowie im Xetra gehandelt.

Je eine Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Mit einer Präsenz von etwa 81 Prozent des Grundkapitals (3.043.987 Stückaktien) fand am 9. Juli 2008 die ordentliche Hauptversammlung der m4e AG in München statt. Die Hauptversammlung folgte allen Beschlüssen der Verwaltung mit deutlicher Mehrheit und sprach sich klar für die Arbeit des Vorstands und Aufsichtsrats aus.

Kapitalerhöhung

Zur Stärkung des Eigenkapitals und zum Ausbau der für potentielle Akquisitionen zur Verfügung stehenden liquiden Mittel beschloss der Vorstand der m4e AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 20. Mai 2008 eine Kapitalerhöhung aus dem bestehenden genehmigten Kapital im Umfang von 160.000 neuen Aktien. Damit erhöhte sich das gezeichnete Kapital der m4e AG um ca. 4,4 Prozent auf 3.780.000 Aktien (Stand 31.12.2008). Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Zur Zeichnung der neuen Aktien wurde der Verkäufer der mit Vertrag vom 15. Novemvember 2007 von der Gesellschaft erworbenen Tex-Ass Textilvertriebs GmbH zum Preis von EUR 6,25 zugelassen. Dieser brachte hierfür als Sacheinlage seine gegen die Gesellschaft bestehende variable Kaufpreisforderung in Höhe von EUR 1 Mio. in die Gesellschaft ein. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2008 voll dividendenberechtigt.

Investor-Relations

Der Vorstand der m4e AG legt großen Wert auf einen offenen und kritischen Dialog mit allen Marktteilnehmern.

Im Berichtszeitraum präsentierte sich die m4e AG in zahlreichen Gesprächen mit Analysten und Investoren auf zwei Kapitalmarktkonferenzen sowie ausgewählten Roadshows.

Der Vorstand hat aktiv das Gespräch mit den Redaktionen von Finanz- und Wirtschaftsmedien gesucht. Mehrere Einzelgespräche und Interviews mit Nachrichtenagenturen und bundesweit erscheinenden Publikationen sowie Online-Medien fanden statt.

Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die m4e AG ihre Investor-Relations-Aktivitäten weiter intensivieren. Im Berichtszeitraum veröffentlichte GBC Research zwei Studien. Die m4e-Aktie wurde zum Kauf empfohlen.

Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte werden stets aktuell in Deutsch und Englisch auf der Website www.m4e.de eingestellt.

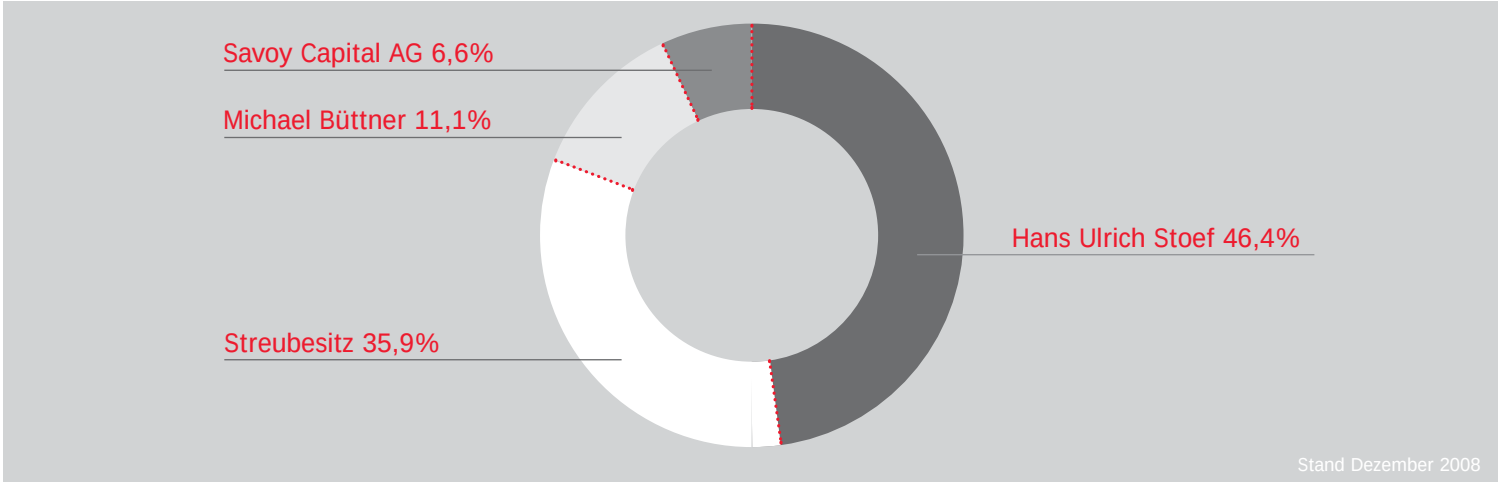
Die Aktie der m4e AG wird vom Designated Sponsor VEM Aktienbank AG betreut.

Aktieninformationen

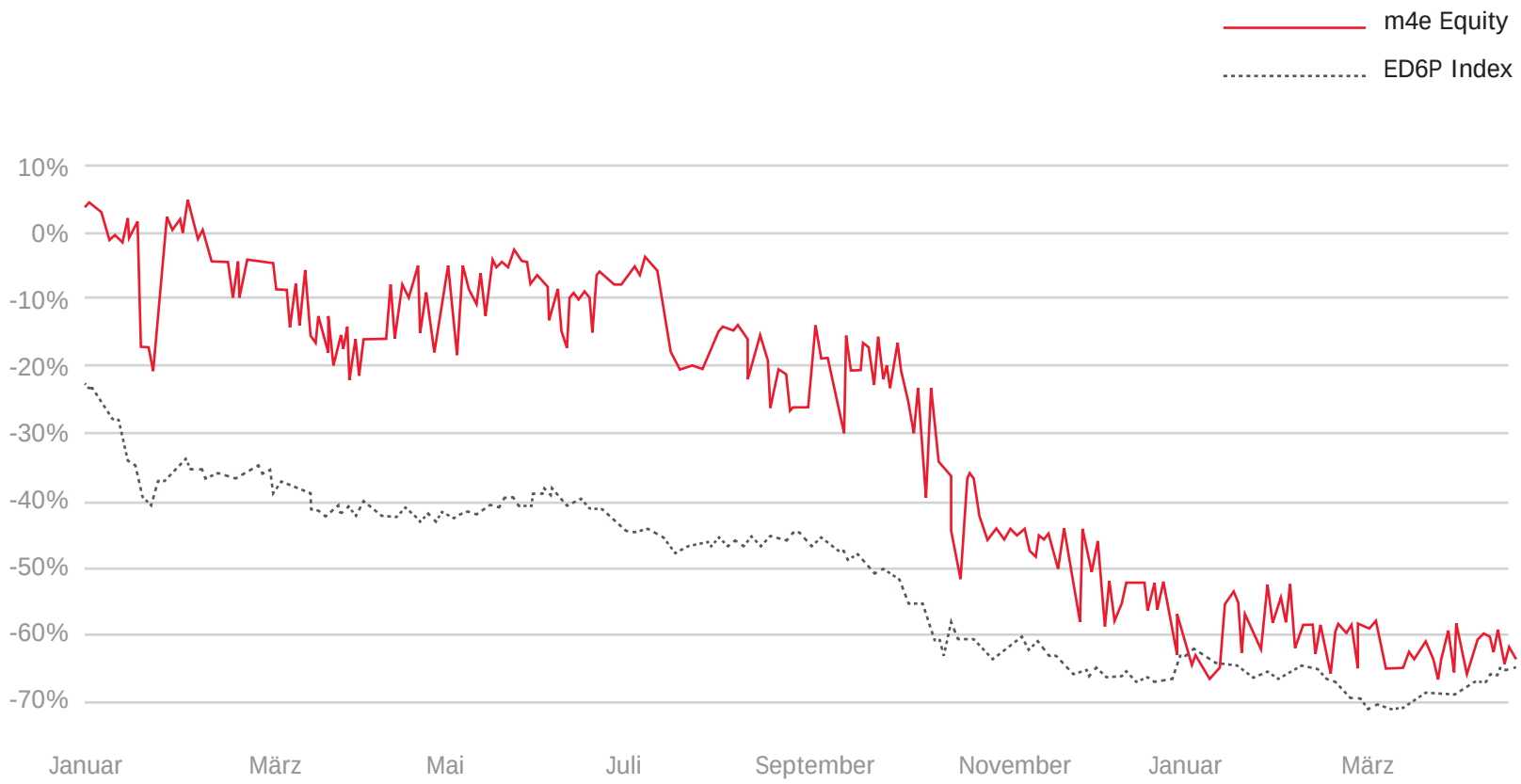
AKTIE	m4e AG
ISIN	DE000A0MAEQ3
WKN	A0MSEQ
Börsenkürzel	MU4
Aktienart/Stückelung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	3,78 Millionen

AKTIE	m4e AG
Zulassungssegment	Entry Standard
Börsenplätze	Frankfurt am Main
Branche	Medien, Lizenzen, Intellectual Property Rights
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG

Aktionärsstruktur



Kursentwicklung 2008



HIGHLIGHTS

1. QUARTAL

Januar: m4e AG unterzeichnet einen umfangreichen Lizenz- und Vermarktungsvertrag für den Bereich Licensing & Merchandising mit der National Hockey League (NHL), einer der vier führenden Sportverbände Nordamerikas.

März: Das Grünwalder Brand Management und Medien-Unternehmen m4e AG und der Abo-TV Sender Premiere schließen eine Zusammenarbeit im Bereich Brand Licensing und Merchandising ab.

2. QUARTAL

April: Das italienische Hit-Animationsstudio Rainbow S.p.A. („Winx Club", „Monster Allergy", „Huntik") und m4e AG unterzeichnen eine 5 - Jahres - Vereinbarung über Pre-Sales und Co-Produktionen. Der Vertrag garantiert der m4e AG die Rechte an der neuen, vierten Staffel der erfolgreichen Animationsserie „Winx Club" als auch an der in Produktion befindlichen, mit Spannung erwarteten TV-Animationserie „Pixies", die auf den bekannten Figuren aus „Winx Club" basiert.

Mai: m4e AG startet Aktienrückkaufprogramm von bis zu 75.000 eigenen Aktien.

3. QUARTAL

Juli: m4e AG übernimmt für die neue Live Action TV-Serie „Kamen Rider Dragon Knight“ von Adness Entertainment die Vermarktung der TV-Rechte, Home Entertainment, Licensing & Merchandising für den deutschsprachigen Markt.

September: Mit dem Spielfilm „Winx Club – Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs“ gelingt der m4e AG ein erfolgreicher Einstand in der Kino-Vermarktung. m4e ist mit „Winx Club – Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs“ erstmalig als Kinoverleih aufgetreten und setzt somit seinen 360°-Ansatz konsequent und erfolgreich um .

m4e AG kann einen hervorragenden Start seiner Animationsserie „Storm Hawks“ bei dem Sender RTL II melden. Ein Spitzenwert von 26,1 Prozent Marktanteil bei den 3- bis 13-jährigen Zuschauern am dritten Ausstrahlungstag und ein durchschnittlicher Marktanteil von 17,6 Prozent in derselben Zielgruppe in der ersten Woche bedeuteten für den Münchener TV-Sender RTL II einen der besten Neustarts von Animationsserien in 2008.

m4e AG gibt die Gründung eines eigenen Home Entertainment Labels bekannt. Über m4e Home Entertainment werden zukünftig alle m4e-Lizenzen sowie Eigen-Produktionen vermarktet.

4. QUARTAL

Dezember: m4e AG verlängert die Zusammenarbeit zwischen dem DFB und Panini und schließt weitere Lizenzverträge für den Deutschen Fußball-Bund ab. Panini bleibt bis zur Fußball-WM 2014 in Brasilien Lizenzpartner des Deutschen Fussball-Bundes. Die langjährige und zuletzt äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Panini und dem DFB wurde von der m4e AG, seit 2004 exklusive Lizenzagentur des DFB, verlängert.

m4e AG übernimmt 100 Prozent von Telescreen B.V., Hilversum, Niederlande, ein Unternehmen mit internationaler Reputation und jahrzehntelanger Erfahrung in der Produktion, Co-Produktion und Licensing & Merchandising von namhaften Animations-Programmen für Kinder.

DIE m4e GRUPPE

DP Development & Production
FT Film & TV-Distribution
CP Consumer Products
NB New Business

GAS Germany, Austria, Swiss
INT Interna-tional
BLX Benelux

01 **Die m4e Gruppe**

02 Konzern-Lagebericht

© 2009 HAHN FILM AG / m4e / LUCKY PUNCH

Konzern-Lagebericht

UNTERNEHMEN

Informationen zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Der Unternehmenszweck der m4e AG ist es, IP-Rechte (Intellectual Property Rights) bzw. Inhalte von hoher Qualität und Kreativität zu entwickeln und für den Markt vorzubereiten. Die m4e ist in der Lage, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt alles aus einer Hand anzubieten. Um ein optimales wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen, sucht beispielsweise das Unternehmen den bestmöglichsten TV Sender als Plattform für eine zielgruppengenaue Komplettvermarktung. m4e nutzt die Bekanntheit von Rechten (IP-Rechten, Brands, Charakteren) oder Fernsehserien (durch TV-Ausstrahlung), um die daraus entstandenen Logos und Charaktere zu Marken zu machen. Diese können dann für die Nutzung auf Konsumgütern an einzelne Hersteller lizenziert werden. Dabei verdient m4e über eine vorab vom Hersteller zu entrichtende Garantiesumme (Umsatzgarantie) und eine so genannte Lizenzgebühr an den Verkäufen dieser Produkte mit.

Unternehmenssteuerung

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die m4e AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: Hans Ulrich Stoef (CEO) und Michael Büttner (CFO). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und Strategien, die laufende Geschäftstätigkeit und potentielle Akquisitionen zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen erheblichen Einfluss auf die Zukunft der m4e haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre und Angestellten. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat ist verpflichtet, mindestens zwei Sitzungen pro Kalenderhalbjahr abzuhalten.

Ziele und Strategie

Ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist der Ausbau des Portfolios an eigenen Lizenzrechten zur Erweiterung der Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck investiert m4e vermehrt in die Entwicklung von eigenen Inhalten und Rechten und trägt damit Teile des Produktionsbudgets. Dadurch kann das Unternehmen den Vertrieb stärken und langfristig an den Erlösen partizipieren. Erfolg versprechend sind Produktionen in der Sparte Family Entertainment (z.B. Animationsserien und Zeichentrickserien). Die m4e AG verfügt über ein breites Expertennetzwerk und

Know-How sowie durch die Akquisition der niederländischen Telescreen B.V. über eine eigene Abteilung für Development & Production. Bei eigenen IP-Rechten besteht ein wesentlicher Vorteil im Vergleich zum reinen Agenturgeschäft darin, dass geringere oder keine Anteile aus Lizenzeinnahmen an einen Lizenzgeber gezahlt werden müssen. Das Unternehmen sichert sich damit die Chance auf höhere Margen aus der weltweiten Vermarktung der eigenen IP-Rechte. Das strategische Ziel der m4e AG liegt also in der Erweiterung des Portfolios mit eigenen IP-Rechten, während das reine Agenturgeschäft reduziert wird. Für die Vermarktung von fremden Lizenzen sieht die Gesellschaft speziell im Bereich Sport und Personalities die größten Wachstumspotenziale.

Die Expansionsstrategie von m4e sieht vor, sich insbesondere international breiter aufzustellen. Mit der Übernahme von 100 Prozent der Anteile an der niederländischen Telescreen B.V. hat die m4e AG eine neue Konzernstruktur geschaffen, um für kommende Herausforderungen und den internationalen Markt gerüstet zu sein. Telescreen ist seit über 25 Jahren sowohl in Benelux als auch international bestens etabliert. Der internationale Vertrieb aller Film- und Fernsehrechte der m4e Gruppe sowie der Bereich Home Entertainment außerhalb der deutschsprachigen Territorien ist Aufgabe des Tochterunternehmens Telescreen B.V. Des Weiteren sieht die Unternehmensstrategie vor, über internationale Co-Produktionen in das europäische Ausland zu expandieren. Es ist das Ziel, die m4e Marken über alle Verwertungsschienen zu vermarkten und dadurch zu gewährleisten, dass für alle Partner eine aufeinander abgestimmte und kontrollierte Vermarktung zielgruppengerecht erfolgt.

Überblick über die Geschäftsfelder

Der m4e-Konzern umfasst die m4e AG und die Tochterunternehmen Telescreen B.V., Tex-Ass GmbH (einschließlich deren Tochtergesellschaft Olympic Sky Ltd.) sowie die Division Faces & Names. Das Geschäftsmodell der m4e-Gruppe untergliedert sich in die vier Hauptgeschäftsfelder Development & Production, Film & TV-Distribution, Consumer Products und New Business. Durch all diese Aktivitäten ist m4e in der Lage, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt alles aus einer Hand anzubieten. Das unterscheidet m4e deutlich vom Wettbewerb.

DEVELOPMENT & PRODUCTION

Im Sinne seines 360°-Vermarktungsansatzes und seiner Unternehmensstrategie investiert die m4e AG zunehmend in die Entwicklung und Produktion von eigenen bzw. co-produzierten Inhalten. Durch zielgerichtetes Scouting von Themen und Marken wird die kommerzielle Ausrichtung der Inhalte sichergestellt. Mit dem italienischen Produktionsstudio Rainbow S.p.A. hat die m4e einen Volumenvertrag abgeschlossen, der dem Unternehmen in den nächsten Jahren

das Recht auf den Erwerb aller Rainbow-Produktionen zu attraktiven Konditionen zusichert. Zudem soll alle zwei Jahre mindestens eine Serie zusammen produziert werden.

Durch LUCKY PUNCH, die Kooperation mit der Hahn Film AG, entwickelt m4e eigene Inhalte. Die Entwicklung der TV-Serie „Yoko, Mo & Me“ mit Hahn Film wurde bereits abgeschlossen und das Projekt befindet sich zur Zeit in der Pre-Production-Phase.

Die Produktionsabteilung der Tochterfirma Telescreen B.V. konzentriert sich mit langjähriger Erfahrung auf die Kreation und Entwicklung von Animationsserien nach höchsten Qualitätsstandards. Hier werden nur solche Serien bzw. Themen produziert, die weltweit und über alle Medienformen hinweg profitabel vermarktbar sind.

Damit setzt sich die m4e AG an den Beginn der Wertschöpfungskette, mit dem Ziel umfangreiche Rechte an Lizenz-Themen zu halten und diese auch über den deutschsprachigen Raum hinaus zu steuern.

FILM- & TV-DISTRIBUTION

Ein wichtiger Aspekt bei der Ausrichtung und Vermarktung von Lizenzthemen ist der Vertrieb von Serien und Filmen über Kino, TV und im Home Entertainment. Dies gehört zum ganzheitlichen Vermarktungsansatz des Unternehmens, denn je mehr Kontrolle man über die einzelnen Verwertungsstufen eines Lizenzthemas hat, umso größer ist der Einfluss auf die optimale Vermarktung in jedem einzelnen Segment sowie die Kontrolle über die Synergien untereinander. Damit z.B. eine Serie ihre vorher definierte Zielgruppe bestmöglich erreichen kann, ist die Auswahl eines entsprechenden TV-Senders für ihre Ausstrahlung der wichtige erste Schritt. Mit den sehr guten nationalen und internationalen Geschäftsbeziehungen zu den relevanten Sendern von Kinderprogrammen nimmt die m4e AG im Bereich der TV-Distribution eine Erfolg versprechende Position ein.

Neben der Lizensierung seiner eigenen Themen an passende TV-Sender stellt m4e seine Expertise auch anderen Firmen beratend und aktiv zur Verfügung. Der Vertrieb von TV-Rechten in den deutschsprachigen Territorien erfolgt direkt durch die m4e AG, für Benelux und weitere internationale Distribution zeichnet Telescreen B.V. verantwortlich.

2008 vollzog die m4e einen wichtigen strategischen Schritt im Sinne ihres 360°-Vermarktungsansatzes. Die Gesellschaft gründete ein eigenes Home Entertainment Label und vermarktet darüber viele m4e-Lizenzen sowie Eigenproduktionen. Als Vertriebspartner für das neue m4e Label schloss die m4e eine Vertriebspartnerschaft mit der Firma Euro-Video, einem der Top-Independents im deutschen Home Entertainment-Bereich, ab. Mit Themen wie „Storm Hawks“, „Winx Club – Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs“

oder „Huntik“ ist die m4e in der Lage, sich langfristig im Markt zu etablieren. Der Startschuß für die erste Veröffentlichung fiel im Oktober 2008 mit der Vermarktung der TV-Serie „Storm Hawks“, einem der besten Neustarts von Animationsserien 2008 bei dem Sender RTL II. Im Januar 2009 veröffentlichte m4e Home Entertainment den Spielfilm zur Serie „Winx Club“ als normale DVD wie auch als Special Edition mit umfangreichem Bonusmaterial. Im März 2009 folgte dann „Huntik: Staffel 1 – Volume 1“, die ersten 6 Episoden der neuen Abenteuerserie. Geplant sind 5-6 Veröffentlichungen über das Home Entertainment Label pro Jahr.

Den Höhepunkt im Bereich Film-Distribution markierte das Grünwalder Brand Management und Medienunternehmen m4e AG mit dem Erwerb der Rechte an dem Spielfilm „Winx Club – Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs“ vom italienischen Produktionsstudio Rainbow S.p.A. Am 4. September 2008 brachte m4e den Spielfilm mit ca. 350 Kopien in die deutschen Kinos. m4e ist mit „Winx Club – Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs“ erstmalig als Kinoverleih aufgetreten und setzt somit seinen 360°-Ansatz konsequent und erfolgreich um. Wie oben bereits erwähnt führt die m4e auch die anschließende DVD- Vermarktung des Films im Januar 2009 durch und wird 2009 auch die TV-Rechte vermarkten, was die Merchandisingrechte der Marke „Winx Club“ nachhaltig stärken wird.

CONSUMER PRODUCTS

Die m4e AG und ihre Tochterfirma Telescreen B.V. haben ihren strategisch wichtigen Bereich Licensing & Merchandising neu zusammengefasst unter dem Bereich Consumer Products. Ziel ist die umfangreiche Verwertung hochwertiger Marken und Rechte (Intellectual Property Rights) aus den Bereichen Sport und Entertainment.

Im Bereich Sport setzt die m4e AG auf Marken aus bekannten Sportarten, die ein großes Vermarktungspotential bieten. Im Berichtszeitraum unterzeichnete die m4e einen umfangreichen Lizenz- und Vermarktungsvertrag mit der nordamerikanischen National Hockey League (NHL).

Als exklusive und weltweite Lizenz- und Merchandisingagentur betreut die m4e AG weiterhin erfolgreich den DFB, seine Nationalmannschaften und das DFB-Maskottchen ‚Paule‘. Daneben übernahm die m4e auch die Vermarktung des 100 Jahre Jubiläumsprogramms der IIHF (International Ice Hockey Federation), dem internationalen Dachverband für Eishockey und Inline Hockey. Ziel ist der konsequente Ausbau der Sportrechtevermarktung.

Im Entertainment Bereich war im Geschäftsjahr 2008 das erfolgreichste Thema der m4e AG „Winx Club“ mit seinen kleinen Feen. Ausgehend von Italien, wo die TV-Serie vom erfolgreichen Produktionsstudio Rainbow S.p.A. kreiert und produziert wurde und wo die Marke weit vor vergleichbaren

Themen wie z.B. „Barbie“ rangiert, entwickelte sich „Winx Club“ zu einer der Top-Lizenzmarken in ganz Europa. Die Serie wird in Deutschland seit 2006 mit kontinuierlich steigenden Quoten bei Nickelodeon ausgestrahlt, für Herbst 2009 ist der TV-Start der neuen 4. Staffel geplant. Der Erfolg setzt sich in vielen anderen Lizenzbereichen fort, von der Platzierung eines monatlichen Winx Club Magazins und anderen Verlagsprodukten bis zu den Verkäufen von Puppen und Winx Club Lizenztextilien sowie vielen weiteren Produkten. Der erfolgreiche Kinostart des Winx Club-Films „Winx Club - Das Geheimnis des Verlorenen Königreichs“ unterstützte die Fortsetzung des positiven Trends in allen Kategorien und trug zum weiteren Ausbau der Marke „Winx Club“ im deutschen Markt bei.

Die Anfang 2007 erworbenen Lizenz- und Merchandisingrechte an der Action- und Comedy-Animationsserie „Storm Hawks“ konnten 2008 mit einem erfolgreichen Serien-Debüt bei RTL II verwertet werden. Die Serie legte mit einem Spitzenwert von 26,1 Prozent Marktanteil bei den 3- bis 13-jährigen Zuschauern am dritten Ausstrahlungstag einen der im Jahr 2008 besten Neustarts von Animationsserien bei RTL II hin. Im Herbst 2009 startet die zweite Staffel. Bereits im Oktober 2008 kamen die Actionfiguren zur Serie in den Handel und Mitte 2009 werden Sticker und Stickeralben veröffentlicht. Weitere Lizenzprodukte folgen.

Textilien und Accessoires werden von der m4e Tochter Tex-Ass produziert und vermarktet. Dadurch ergänzt die m4e AG ihre Wertschöpfungskette maßgeblich und verschafft sich den direkten Zugang sowie die Kontrolle zur Herstellung von Lizenztextilien und -accessoires. Das Unternehmen tritt somit in direkte Kommunikation mit dem Handel ein. Von nun an können sowohl dem Handel als auch Industriepartnern im Segment Business-to-Business maßgeschneiderte Konzepte und Charaktere angeboten werden. Tex-Ass arbeitet mit international aufgestellten Lizenzgebern zusammen, wie z.B. mit United Media, Warner Bros., Disney oder Viacom International. Auf der Handelsseite gehören unter anderem namhafte Firmen wie C&A und Metro zum Kundenportfolio. Derzeit produziert Tex-Ass die unterschiedlichsten Textilien und Accessoires zu über 30 Lizenzthemen aus dem Bereich Entertainment. Innovative Produktgestaltung, eine eigene Grafik- und Designabteilung sowie die Produktion nach höchsten Qualitätsstandards und eine eigene von der neu gegründeten Tochtergesellschaft Olympic Sky Ltd. gesteuerte Dependance in Shanghai, China garantieren den Kunden hochwertigste, flexible und vor allem individuelle Kollektionen

NEW BUSINESS

Die m4e Division Faces & Names ist spezialisiert auf New Business Development und die Entwicklung medial gestützter Lizenzkonzepte. Dabei vermarktet Faces & Names in erster Linie Marken und Personalities, wie aktuell die RTL II-Moderatorin Isabella Soric.

Den bislang größten Erfolg konnte Faces & Names mit der

Medienkooperation zwischen dem TV-Sender RTL II und dem Textilunternehmen C&A erzielen. Nach einem Casting für den „THE DOME Fashion-Star“ bei RTL II wurde eine eigene Modekollektion für Europas größtes Musikereignis THE DOME entwickelt und unter dem C&A-Label Clockhouse in den Filialen des Modehauses verkauft. Der Erfolg dieser Kampagne war für beide Kooperationspartner so groß, dass man bereits im Oktober 2007 die Fortsetzung der THE DOME Collection in 2008 beschloss.

Neu im Vermarktungsportfolio der m4e Division ist seit Herbst 2008 Jeanette Biedermann, die zu Deutschlands beliebtesten Sängerinnen und Schauspielerinnen zählt. Der Star der SAT.1 Telenovela „Anna und die Liebe“ brachte im Frühjahr 2009 ein neues Album auf den Markt. Ebenfalls seit Herbst 2008 hat man die Möglichkeit, den jungen Nachwuchsstar Selina Shirin Müller zu vermarkten. Sie spielte nicht nur eine Hauptrolle in „Freche Mädchen“, dem Kinohit des letzten Sommers, sondern sang auch den Titelsong dazu.

Investitionen

Die Investitionen in das materielle und immaterielle Sachanlagevermögen betrugen in der Berichtsperiode TEUR 625, wobei TEUR 553 in immaterielle Vermögenswerte (v.a. Lizenzen und Filmrechte), TEUR 43 in Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) und TEUR 29 in Finanzanlagen (Anteile an den assoziierten Unternehmen Lucky Punch GbR und Palm Plus Music Publishing B.V.) investiert wurden. Palm Plus ist eine 25%-Beteiligung der Telescreen B.V.

Im Dezember 2008 erwarb die m4e 100 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Telescreen B.V., Hilversum, Niederlande, mittels eines Aktientauschgeschäfts. Als Initial Purchase Price erhielten die Veräußerer 472.500 m4e-Aktien. Telescreen ist ein internationales Unternehmen, spezialisiert auf Kinder- und Familienunterhaltung.

Mitarbeiter

Der Vorstand der m4e-Gruppe bestand im Berichtszeitraum aus Herrn Hans Ulrich Stoef und Herrn Michael Büttner. Der m4e Konzern beschäftigte zum Stichtag 31.12.2008 41 Mitarbeiter (Vj. 26 Mitarbeiter), die im Wesentlichen in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Administration tätig sind.

Damit liegt die Zahl der Beschäftigten 58 Prozent über dem Vorjahr. Die Personalkosten betrugen 2008 TEUR 1.882 und damit 14,6 Prozent des Umsatzes.

Bei der m4 gehört die qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeiter zu den wichtigen Aufgaben der unternehmerischen Tätigkeit. Der Aufbau eines hervorragenden Teams war auch 2008 ein wesentlicher Bestandteil der Strategie. Das Unternehmen sieht sich mit Fachspezialisten den wachsenden Anforderungen des Marktes gewachsen.

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Milliarden-Abschreibungen bei den internationalen Großbanken, Ebbe in den Auftragsbüchern der Automobil- und Zulieferindustrie, Kurzarbeit oder Stellenabbau in nahezu allen Branchen: Die Finanzmarktkrise hat 2008 die Realwirtschaft erfasst. Das Wachstum der Weltwirtschaft betrug nur mehr 3,3 Prozent (Vj. 4,9 Prozent). Erstmals rutschte der Euro-Währungsraum in eine Rezession. Die Industrieproduktion fiel zum Jahresende 2008 mit einer Rekordrate von 7,7 Prozent im November. Die Inflationsrate im Euroraum sank auf 1,6 Prozent (Quelle: www.finanznachrichten.de, 15.01.09) (Vj. 3,1 Prozent (Quelle: eurostat-Indikatoren, Pressemitteilung, 8/2008)). Ursache der nachgebenden Teuerung waren vor allem die in der zweiten Jahreshälfte rückläufigen Preise für Rohöl- und Mineralölprodukte. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt hat sich 2008 infolge der Finanzkrise auf 1,3 Prozent (Vj. 2,5 Prozent) fast halbiert (Quelle: Börsen-Zeitung, 15.01.09).

Branchenentwicklung

Die Absatzmärkte des m4e-Konzerns entwickelten sich trotz der deutlichen Abschwächung der Konjunktur im Berichtsjahr erfreulich. Der Lizenzmarkt verzeichnet nach wie vor ein Wachstum. Auf dem Vormarsch sind Lizenzen aus Musik, Sport und Mode. Laut dem US-Magazin License! Global (Studie: Nov. 2008) wuchs der weltweite Handelsumsatz mit Lizenzprodukten zum vierten Mal in Folge auf $ 191,7 Milliarden im Jahr 2007. Die durchschnittliche Wachstumsrate über die letzten 5 Jahre hinweg lag damit bei 2 %. Laut der letzten verfügbaren LIMA-Marktstudie (LIMA: International Licensing Industry Merchandisers' Association) wurden in Deutschland im Jahr 2006 rund 2,5 Milliarden Euro Retail-Umsatz mit Character-Lizenzen erzielt. Ein Wert, der sich angesichts der globalen Wachstumsraten für die Jahre 2007 und 2008 nicht maßgeblich verändert haben dürfte. Dennoch wird erwartet, dass sich der Wettbewerb durch die äußeren wirtschaftlichen Faktoren und die damit verbundenen Auswirkungen auf Marktumfelder, wie z.B. Insolvenzen von Handelsunternehmen in den USA oder Firmenfusionen, im Jahr 2009 auf Handelsebene verschärfen wird. Wichtigster Absatzkanal wird in Deutschland der Fachhandel bleiben, gefolgt von Kauf- und Warenhäusern. Discounter wie Aldi oder Lidl werden auch im Lizenzbereich an Bedeutung gewinnen. Die Händler fokussieren sich allgemein immer stärker auf Lizenzprodukte, wobei Sport- und „New Business"-Lizenzen, sowie Corporate Trademarks und Brands wachsende Bedeutung zugeschrieben wird. Der Großteil des Umsatzes wird durch Character- und Entertainment-Lizenzen generiert. Im Vergleich zu Märkten wie Frankreich, Großbritannien oder den USA ist der deutsche Markt noch immer sehr auf traditionelle Spielwaren fokussiert.

Im TV- und Home Entertainment Markt wird die zunehmede Digitalisierung die Vertriebskanäle verändern und das digitale Bezahlfernsehen sowie Video-On-Demand werden weiter an Bedeutung gewinnen. Einer Studie von Pricewaterhouse Coopers

zu Folge haben die öffentlich-rechtlichen und privaten TV-Sender in den kommenden 4 Jahren mit rückläufigem und stagnierendem Wachstum zu kämpfen, wogegen vor allem dem Video-On-Demand Angebot innerhalb des gleichen Zeitraums jährliche Zuwachsraten von ca. 24 Prozent prognostiziert werden.

Zu weiteren Ausführungen zur Konkurrenz- und Marktsituation verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht unter „Chancen und Risiken der Wettbewerbsfähigkeit“.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES M4E-KONZERNS

Ertragslage

Die Zahlen der m4e AG im Berichtsjahr 2008 sind nur bedingt vergleichbar mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2007, da die m4e AG erst seit dem 1. Mai 2007 operativ bestand, die Tochtergesellschaft Tex-Ass GmbH erst zum 15. November 2007 konsolidiert wurde und die Telescreen B.V. erst mit Erwerb zum 15. Dezember 2008 konsolidiert wurde. Das Ergebnis der Telescreen schlägt sich somit nur geringfügig im Konzernergebnis für 2008 nieder.

Die m4e AG erzielte im IFRS-Konzernabschluss 2008 einen konsolidierten Umsatz von 12,9 Millionen Euro und ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 0,4 Millionen Euro. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung lag damit unter den Erwartungen des Vorstandes, was insbesondere auf die schon im vierten Quartal 2008 einsetzende Wirtschaftskrise zurückzuführen ist. Der Konzern erreichte eine EBIT-Marge von rund 3 Prozent. Die operativen Kosten sind geprägt von den Materialaufwendungen in Höhe von 8,6 Millionen Euro, den Personalaufwendungen in Höhe von 1,9 Millionen Euro und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,9 Millionen Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem mit EUR 0,7 Mio Verwaltungskosten und mit EUR 0,4 Mio Vertriebskosten. Für das Geschäftsjahr 2008 ergibt sich nach Steuern ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,15 Millionen Euro. Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,04.

Während im Segment Lizenzgeschäft (v.a. die m4e AG) Umsatzerlöse von EUR 3,6 Mio und ein positives Betriebsergebnis von EUR 0,43 Mio erzielt wurden, erreichte der Bereich Handelswaren (Tex-Ass) zwar Umsatzerlöse von EUR 9,3 Mio, jedoch nur ein leicht negatives Betriebsergebnis von EUR -0,08 Mio. Dies ist in den negativen Auswirkungen der allgemeinen Konjunkturkrise insbesondere auf die Textilindustrie sowie in einmaligen Kosten im Zuge der Integration der Ende 2007 erworbenen Tex-Ass GmbH in den m4e-Konzern begründet. Nach Abschluss der notwendigen Umstrukturierungsmaßnahmen ist die Tex-Ass GmbH für die weitere Entwicklung innerhalb des m4e-Konzerns und auf den relevanten Märkten sehr gut aufgestellt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 24 Millionen Euro; sie entfällt aktivseitig vor allem auf die immateriellen Vermögenswerte (Lizenzen, Filmrechte und Kundenstämme) in Höhe von 3,0 Millionen Euro, auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 7,7 Millionen Euro (m4e GmbH & Co. KG: 1,8 Millionen Euro, Tex-Ass GmbH: 5,0 Millionen Euro, Telescreen B.V.: 0,9 Millionen Euro) und auf flüssige Mittel in Höhe von 7 Millionen Euro. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen lag zum Bilanzstichtag bei 2,9 Millionen Euro und entfällt mit jeweils 1,1 Millionen Euro hauptsächlich auf die m4e AG und die Telescreen B.V.

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt vom Eigenkapital (12,3 Millionen Euro) und den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (in 2007 aufgenommenes Darlehen zur Finanzierung des Kaufpreises der Tex-Ass GmbH) in Höhe von 3,0 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt nach der Sachkapitalerhöhung vom 4.6.2008 um rd. 1 Million Euro zum Bilanzstichtag rund 51 % (Vj. 55 %). Das langfristige Vermögen wird durch das Eigenkapital vollständig gedeckt. Das Nettoumlaufvermögen (Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) ist mit 4,5 Millionen Euro positiv, die Working Capital Ratio (das Verhältnis von Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 1,6 (Vj. 2,0).

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2008 wird ein positiver Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1,2 Millionen Euro ausgewiesen. Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss von TEUR 146 und unter Berücksichtigung der Abschreibungen (TEUR 379), Zinsen (TEUR 67) und der Abnahme der Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.465, der Verminderung des Umlaufvermögens um TEUR 103 sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.971 erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.201. Die Verringerung des Nettoumlaufvermögens ist hauptsächlich geprägt von der Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 357 wird im Wesentlichen getragen von auszahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 729, in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 31 und Auszahlungen für den Erwerb der Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 96. Der gesamte Kaufpreis für den Erwerb der Telescreen betrug TEUR 1.541, wovon TEUR 1.445 vor allem auf Grund des Aktientauschgeschäfts nicht zahlungswirksam waren. Gegenläufig bei der Investitionstätigkeit wirkten Mittelzuflüsse von TEUR 500 im Zusammenhang mit der nachträglichen Anschaffungskostenminderung bei der Tex-Ass GmbH.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 827) resultiert aus der jährlichen Tilgung des Bankdarlehens für

den Erwerb der Tex-Ass GmbH in Höhe von TEUR 760 sowie aus Zinszahlungen in Höhe von TEUR 67. Aus dem Erwerb der Telescreen resultiert ein Mittelzufluss von TEUR 562 durch den Bestand an liquiden Mitteln der Telescreen. In Summe ergibt sich eine Finanzmittelfondszunahme in Höhe von TEUR 579. Bei einem Bestand an liquiden Mitteln von rund 7 Millionen Euro zum 31.12.2008 und einem weiterhin erwarteten positiven Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit kann der Konzern seine fälligen Zahlungsverpflichtungen aller Voraussicht nach jederzeit erfüllen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der m4e-Konzern hat ein Risiko- und Chancenmanagementsystem etabliert. Das Wahrnehmen der Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken ist die Aufgabe des Managements. Die Gesellschaft hat Maßnahmen zur Früherkennung, Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken in einem Risikomanagementsystem eingerichtet.

Unternehmensstrategische Risiken und Mitarbeiterrisiken

Die von der Gesellschaft verfolgte Strategie der weiteren Expansion ist ein wesentliches Element der Ergebnissicherung und des Ergebniswachstums. Die erfolgreiche Umsetzung der Expansionsstrategie setzt als wesentlichen Erfolgsfaktor voraus, dass es der Gesellschaft zukünftig gelingt, das hoch qualifizierte Personal, insbesondere die derzeit bei der Gesellschaft tätigen Vertriebskräfte, zu halten und zusätzlich geeignete Mitarbeiter mit dem entsprechenden Fachwissen und der notwendigen Vernetzung in der Medien- und Merchandising-Branche zur Realisierung der von ihr verfolgten Strategie zu akquirieren. Dazu wird sich die Gesellschaft weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e-Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Wirtschaftsfachleute rechnen aufgrund der zunehmenden Rezession für 2009 mit einem deutlich rückläufigen Wachstum der Weltwirtschaft. Diese Entwicklung kann die Nachfrage privater Haushalte wie auch der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern. Dieser Risikofaktor könnte das Absatzvolumen speziell der Tex-Ass Textilvertriebs GmbH beeinträchtigen.

Chancen und Risiken durch das Netzwerk von Geschäftspartnern

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen zu Lizenzgebern, Lizenznehmern, Produzenten, Medienunternehmen, Fernsehsendern und anderen Geschäftspartnern. Für eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist

es von entscheidender Bedeutung, dass sich diese Geschäftsbeziehungen positiv fortsetzen und zusätzliche Kontakte geknüpft werden können. Der Vorstand verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und Tätigkeit in der Medien- und Merchandisingbranche über ein breites Netzwerk. Zudem wird die Gesellschaft mit dem Ausbau der Vertriebsmannschaft ihre bestehenden Geschäftsbeziehungen weiter festigen und Risiko minimierend neue Kontakte knüpfen.

Chancen und Risiken durch Auslandsaktivitäten

Die internationale Zusammenarbeit der Tochterunternehmen birgt aufgrund der möglichen Divergenz spezifischer Einzelinteressen sowie politischer Ziele und Strategien ein Risiko. m4e pflegt daher einen offenen und intensiven Dialog mit den Partnern der Tochtergesellschaften.

Chancen und Risiken der Wettbewerbsfähigkeit

Der Markt für den Vertrieb bzw. den Erwerb von Lizenzen zeichnet sich durch einen hohen Wettbewerb aus. Die m4e AG steht in Konkurrenz zu allen auf dem Markt agierenden Lizenz Brand Management Unternehmen und Lizenzagenturen. Auch Unternehmen, die Inhalte und Marken eigenständig entwickeln (z.B. Film- & Fernsehproduktionsgesellschaften) sowie vermarkten (Lizenzrechtehändler), zählen zu den Wettbewerbern der m4e AG. Dieses Risiko wird minimiert, da die Gesellschaft als eines der wenigen Unternehmen in allen Bereichen des Lizenzmarktes agiert und damit trotz ihrer jungen Unternehmensgeschichte ein sehr breit aufgestelltes Lizenzportfolio vorweisen kann und zukünftig vermehrt in eigene Rechte (Co-Produktionen) investieren wird.

Es besteht bei der Produktion von Filmen und Serien das Vorfinanzierungsrisiko, welches teilweise nicht abgesichert werden kann. Ausfälle bis zum Totalverlust einer Investition sind hier möglich.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die m4e AG sieht auch für das Geschäftsjahr 2009 keine wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken. Die Liquidität ist entlang des Budgets gesichert. Die Gesellschaft hat mittels einer speziell für das Merchandising Lizenzgeschäft entwickelten Datenbank-Software ein internes Kontrollsystem etabliert, welches alle Informationen der Lizenzverträge hinterlegt. Mittels dieses Systems können alle fälligen Zahlungseingänge und Reportings von Seiten der Lizenznehmer zeitnah eingefordert werden. Weiteres Risikomanagement zur Sicherung der Liquidität betreibt die m4e im Bereich Produktion/ Co-Produktion von Filmen und TV-Serien. Hier teilt die m4e

AG ihr Risiko in der Regel mit zwei bis drei Partnern. So wird beispielsweise ein Thema entwickelt bzw. konzipiert, bevor es in die Produktion geht. Bereits während der Entwicklungsphase wird das jeweilige Thema verschiedenen Co-Produzenten, TV-Sendern sowie Industriepartnern präsentiert. Sollte man nicht das erwartete positive Feedback erhalten und somit keine Teilfinanzierung sicherstellen können, geht das Thema nicht in Produktion und es entsteht nur ein geringer Abschreibungsbedarf in Höhe der Entwicklungskosten.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf Grund des variabel verzinsten Bankdarlehens zur Finanzierung des Erwerbs der Tex-Ass GmbH hat der Konzern für die Hälfte des Kreditbetrags einen Zinsswap abgeschlossen. Das Zinssteigerungsrisiko für die nicht gesicherte Hälfte des Kreditbetrags erachten wir auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Gesamtlage und Zinssituation als nicht sehr hoch.

Fremdwährungsrisiko

Die Gesellschaft ist mit ihrem Tochterunternehmen, der Tex-Ass Textilvertriebs GmbH aufgrund des Einkaufs von Textilien in USD auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Ein Eingrenzen der Risiken erfolgt in Zukunft durch Kassa- und Devisentermingeschäfte. Diese Geschäfte beziehen sich auf jeweils vorliegende Eingangs- oder Ausgangsrechnungen. Die Absicherungen betreffen im Wesentlichen den US-Dollar. Grundsätzlich sichert sich der Konzern mit diesen Maßnahmen gegen für ihn ungünstige Entwicklungen der Währungsparitäten ab.

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft bei den meisten nennenswerten Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Beim Neukundengeschäft wird das Ausfallrisiko über Factoring gewährleistet. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann.

Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Weitere Chancen bzw. Wettbewerbsstärken

Die Unternehmensstrategie der m4e AG basiert auf einer Reihe von Wettbewerbsstärken, die eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft unterstützen sollten:

- Full Service Konzept – m4e 360°-Vermarktungsansatz
- Mittelfristig bis lang laufende Lizenzverträge
- Bestehende internationale Kontakte und Partnerschaften

zu Film- und Fernsehproduktionsfirmen, Fernsehsendern und Videoanbietern

- Bestehende internationale Partnerschaften zu Lizenzgebern und Lizenznehmern
- Bestehender Kundenstamm
- Ein breit diversifiziertes bestehendes Lizenzportfolio in den Bereichen Sport, Entertainment, Personalities und Brands
- Ein erfahrenes Management mit sehr guten Branchenkontakten
- Der Ausbau des eigenen Lizenzportfolios mit anschließender weltweiter Vermarktung der eigenen IP-Rechte
- Die Verwertungsstufe Merchandising eröffnet bei erfolgreichen Produktionen / Co-Produktionen oder Akquisitionen mit hohem Bekanntheitsgrad ein deutliches Umsatz- und Ertragspotential

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen weisen die genannten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für die Gesellschaft auf. Die erwähnten Risiken sind überschaubar und begrenzt, zur Abdeckung der identifizierten Risiken wurden geeignete Maßnahmen installiert.

NACHTRAGSBERICHT

Am 12.02.2009 wurde im Rahmen der Akquisition von 100 Prozent der Anteile an der Telescreen B.V., Hilversum, eine Sachkapitalerhöhung in Höhe von 292.500 m4e-Aktien zu einem Nennwert von je EUR 1 aus dem genehmigten Kapital im Handelsregister eingetragen. Diese 292.500 neuen Aktien wurden zusammen mit 180.000 eigenen Aktien, insgesamt somit 472.500 Aktien, an die Verkäufer der Telescreen als Kaufpreis im Rahmen eines Aktientauschgeschäfts ausgegeben.

Des Weiteren sind nach dem Bilanzstichtag, am 31.12.2008, keine Ereignisse eingetreten, welche für die m4e AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Aussichten für die Konjunktur in der Eurozone verdüstern sich. Für 2009 erwartet die Mehrheit der Fachleute mittlerweile ein Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts um 6 Prozent. Laut der jüngsten Expertenbefragung der Europäischen Zentralbank (EZB) rechnen Fachleute in der Eurozone mit einem deutlichen Rückgang der Inflation und des Wirtschaftswachstums für die kommenden beiden Jahre. Die Inflation soll 2009 und 2010 bei 2 Prozent oder höher liegen. Das Wachstum des

Bruttoinlandsprodukts ist von 2008 bis 2010 deutlich nach unten korrigiert worden. In Deutschland ging das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) Anfang 2009 davon aus, dass die Wirtschaft 1,8 Prozent schrumpfen wird. Anstöße für den zu erwartenden Aufwärtstrend Ende des Jahres könnten vom privaten Konsum kommen (Quelle: SZ, 08.01.09, Seite 17). In den Jahren 2010 bis 2013 erwartet die IWH ein Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 1,5 Prozent (Quelle: FAZ, 19.12.08, Seite 14). Auch die Aussichten am Arbeitsmarkt für 2009 sind negativ. Laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung werde die Zahl der Arbeitslosen auf eine Erwerbslosenquote von 8,6 Prozent steigen (FAZ, 08.01.08, Seite 12).

Künftige Branchensituation

Laut Nielsen Research werden die Bruttowerbeausgaben im Jahr 2009 um ca. 5 Prozent schrumpfen. Laut Branchenkreisen wird jedoch ein Rückgang der Nettowerbeeinnahmen bei TV-Sendern von ca. 10–15 Prozent erwartet, was natürlich auch Einfluss auf das Einkaufsverhalten für Film- und Fernsehprogramme haben wird. Entsprechende Budgetkürzungen bei TV-Sendern sind die Folge. Hinzu kommt die Selbstbeschränkung der Lebensmittelindustrie im Bereich der Kinderwerbung. All dieses wird zu einer Bereinigung im Markt für Kinder- und Familienunterhaltung führen. Es wird allgemein davon ausgegangen, dass die fehlende Nachfrage nur Unternehmen meistern werden, die über ein hohes Maß an Kreativität sowie ausreichend liquide Mittel verfügen. Das Marktumfeld bei Interactive und New Media verzeichnet seit fünf Jahren einen ungebrochenen Wachstumstrend. PricewaterhouseCoopers prognostiziert in ihrer Studie: „Global Entertainment and Media Outlook“ einen Anstieg des internationalen Marktvolumens für Computer- und Videospiele um jährlich rund 11 Prozent. Auch die Lizenzbranche rechnet für die kommenden Jahre mit einem weiteren Anstieg in diesem Bereich, unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage. Besonders Deutschland weist laut einer Studie der LIMA ein hohes Potenzial für Wachstum auch im Bereich Licensing und Merchandising auf. Vor allem die Bereiche Sport und New Business bieten noch immense Wachstumschancen. Es wird davon ausgegangen, dass die Absatzsituation für den m4e-Konzern aufgrund der Kernbereiche Licensing & Merchandising damit auch künftig in einer Wachstumsphase und außerordentlich stabil bleibt.

Künftige Produkte und Dienstleistungen

Im März 2009 startete die neue Animationsserie „Huntik“, die von m4e mit Big Bocca Productions und dem italienischen Hit-Animationsstudio Rainbow S.p.A. („Winx Club“) co-produziert wurde, erfolgreich bei RTL II. Von m4e Home Entertainment wurde kurz darauf eine DVD mit den ersten 6 Episoden der 1. Staffel veröffentlicht. Gleichzeitig gaben die Produzenten der Serie die Produktion einer neuen, zweiten Staffel bekannt, die Ende 2010 ausgestrahlt werden soll. Ende August startet bei RTL II die von m4e vermarktete Live Action Serie „Kamen Rider Dragon Knight“, die US-

Adaption eines der erfolgreichsten Lizenzthemen Japans. Ein umfangreiches Lizenzprogramm in den Kategorien Consumer Products und Publishing soll ab Herbst 2009 folgen.

Im Herbst 2009 startet auch die neue, vierte Staffel der Erfolgsserie „Winx Club“ bei dem Sender NICK und die von der m4e mit Hahn Film entwickelte Serie „Yoko, Mo & Me“ soll aktiv auf der internationalen TV-Messe MIPCOM an TV-Sender aus aller Welt verkauft werden.

Mit „Frosch & Freunde“, einer Animationsserie für Kinder, produziert von der m4e Tochterfirma Telescreen B.V., hat man ein besonderes und edukatives Thema im Portfolio. Die Serie soll ab Ende 2009 auf Kika, dem Kinderkanal von ARD und ZDF ausgestrahlt werden.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist aktuell von großen Unsicherheiten geprägt. Das Ausmaß der weltweiten Wirtschaftskrise, ihre Dauer und Auswirkungen auf die m4e-Gruppe sind derzeit noch nicht ausreichend planbar. Das Unternehmen verfügt über eine solide finanzielle Basis. Die m4e ist zuversichtlich, trotz aller Unsicherheiten bezüglich der Märkte und ihrer weiteren Entwicklung 2009 eine Steigerung im Umsatz und Ergebnis zu erzielen. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2009 verlief trotz der Konjunkturkrise insgesamt positiv. Bezifferte Umsatz- und Ergebnisprognosen sind aus unserer Sicht derzeit für 2009 dennoch seriös nicht zu machen. Generell sollte sich jedoch auch 2009 und 2010 die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gruppe bei normalem Geschäftsverlauf fortsetzen. Im Falle anhaltend negativer Auswirkungen der derzeitigen allgemeinen Wirtschaftskrise könnte es jedoch auch sein, dass die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des m4e-Konzerns in den Jahren 2009 und 2010 negativ verläuft.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Konerznabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens,- Finanz,- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird, und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hans Ulrich Stoef	Michael Büttner
CEO der m4e AG	CFO der m4e AG

Grünwald, den 23. April 2009

03 Konzernabschluss

Licensed by Telescreen B.V. © (2009) Rights at Work B.V. under license from Max Velthuijs Foundation.

Anhang zum Konzern-Abschluss

A. GRUNDSÄTZE DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

1. Allgemeine Angaben

Als Konzernobergesellschaft erstellt die m4e AG mit Sitz in 82031 Grünwald, Alpenveilchenstraße 4, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Nummer HRB 167927 den Konzernabschluss für die gesamte m4e-Gruppe. Die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Verwaltung und der Vertrieb von Lizenz- und Nutzungsrechten an Persönlichkeitsrechten, Urheberrechten sowie gewerblichen Schutzrechten, insbesondere von Rechten aus dem Bereich Sport, Film, Video- und Fotoproduktionen.

Die m4e AG wurde am 29.10.2003 unter der Firma m4e Verwaltungs GmbH gegründet. Die m4e AG ist durch formwechselnde Umwandlung der m4e Verwaltungs GmbH in die m4e AG, die am 16.05.2007 in das Handelsregister eingetragen wurde, entstanden. Die m4e Verwaltungs GmbH war die Komplementärin der zuvor operativ tätigen m4e merchandising GmbH & Co. KG.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.05.2007 wurde die m4e merchandising GmbH & Co. KG, Grünwald, im Wege der Anwachsung in die m4e AG eingebracht. Somit wurde die operative Tätigkeit der m4e AG zum 1.5.2007 aufgenommen.

Die m4e AG ist seit dem 19.07.2007 im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die m4e Gruppe beinhaltet zum 31.12.2008 die Gesellschaften m4e AG, Tex-Ass Textilvertriebs GmbH, Olympic Sky Ltd. und Telescreen B.V.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss der m4e AG, Grünwald, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/England, soweit sie von der EU übernommen wurden. Alle für das Geschäftsjahr 2008 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Die weiterhin gültigen Vorschriften gem. § 315a Abs. 1 HGB wurden ebenfalls beachtet.

In der Bilanz wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden

sollen. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Gem. IAS 21 werden die Abschlüsse der Konzerngesellschaften in der funktionalen Währung EUR aufgestellt bzw. in die funktionale Währung EUR umgerechnet.

3. Neue Rechnungslegungsvorschriften

3.1 Im laufenden Geschäftsjahr angewendete neue Standards und Interpretationen

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die nachfolgend aufgeführten Interpretationen veröffentlicht, die im laufenden Geschäftsjahr anzuwenden sind. IFRIC 11 “IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ beantwortet die Frage, wie konzernweite aktienbasierte Vergütungen zu bilanzieren sind, welche Auswirkungen Mitarbeiterwechsel innerhalb des Konzerns haben und wie aktienbasierte Vergütungen zu behandeln sind, bei denen das Unternehmen eigene Aktien ausgibt, diese von einem Dritten erwerben muss oder die Aktien von dem Gesellschafter gewährt werden. Die Interpretation ist erstmals für die Geschäftsjahre freiwillig anwendbar, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Die Anwendung dieser Interpretation hätte zu keinerlei Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern geführt.

IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ regelt die Bilanzierung von Vereinbarungen, bei denen die öffentliche Hand mit privaten Unternehmen Verträge abschließt, die auf die Erfüllung öffentlicher Aufgaben gerichtet sind. Um diese Aufgaben zu erfüllen, nutzt das private Unternehmen Infrastruktur, die in der Verfügungsmacht der öffentlichen Hand bleibt. Das private Unternehmen ist für den Bau, den Betrieb und die Erhaltungsmaßnahmen der Infrastruktur verantwortlich. Die Anwendung dieser Interpretation hat keine Auswirkungen auf den Konzern.

IFRIC 14 „IAS 19-Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ gibt Leitlinien zur Bestimmung des Höchstbetrages des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als Vermögenswert aktiviert werden darf. Die am 05. Juli 2007 veröffentlichte Interpretation ist erstmals für

Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen. Die Anwendung dieser Interpretation hat keine Auswirkungen auf den Konzern.

3.2 Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Nachfolgende Standards wurden bis zur Erstellung des Konzernabschlusses 2008 des Konzerns von der EU übernommen und kommen damit grundsätzlich für eine vorzeitige freiwillige Anwendung in Betracht.

IFRS 8 „Operating Segments“ enthält neue Vorschriften für die Darstellung der Segmentberichterstattung nach dem sog. „Management Approach“ (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen). Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung von IFRS 8 einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

IFRIS 2 Änderungen (2008) „Vesting Conditions and Cancellations“ betrifft im Wesentlichen die Definition von Ausübungsbedingungen (Vesting Conditions) und die Regelungen zur Annulierung (cancelation) eines Plans durch eine andere Partei als das Unternehmen. Durch die Änderungen wird klargestellt, dass Ausübungsbedingungen nur Leistungsbedingungen (service conditions) und Zielerreichungsbedingungen (performance conditions) sind. Die Änderungen sind rückwirkend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Derzeit ist nicht abschätzbar, welche Auswirkungen dieser Standard auf den Konzernabschluss haben wird.

IAS 1 „Presentation of Financial Statements“: Die Überarbeitung zielt darauf ab, die Möglichkeiten der Analyse sowie der Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen für deren Nutzer zu verbessern. IAS 1 regelt die Grundlagen für die Darstellung und Struktur des Abschlusses und enthält zudem die Mindestanforderungen an den Inhalt eines Abschlusses. Daneben enthält der Standard neue Vorschriften zur Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital. Insbesondere besteht nun im Rahmen der Neufassung unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit, kündbare Instrumente als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die erstmalige Anwendung von IAS 1 (2007) im Konzernabschluss der m4e AG zu Änderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des Eigenkapitalspiegels führen wird.

IAS 23 (2007) „Borrowing Costs“: Mit der überarbeiteten Fassung von IAS 23 hat das IASB das Wahlrecht für die Behandlung von Fremdkapitalkosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte anfallen, abgeschafft. Diese

Fremdkapitalkosten sind zukünftig im Rahmen der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen). Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung von IAS 23 (2007) einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

Mangels entsprechender Anwendungsfälle erwartet der Konzern bei nachfolgenden Standards und Interpretationen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 1 (2008) und IAS 27 (2008) „Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate“ (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen).

IAS 32 (2008) und IAS 1 (2008) „Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation” enthält geänderte Vorschriften zur Abgrenzung von Fremd- und Eigenkapital. (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen).

IFRIC 13 „ Kundenbindungsprogramme“ Gemäß dieser Interpretation sind den Kunden gewährte Vorteile (Prämien) als eigener Umsatz separat von der Transaktion zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Die Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.Juli 2008 beginnen.

Im Mai 2008 veröffentlichte das IASB im Rahmen des „Improvement Project“ erstmals einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS Standards mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Von der Vielzahl der darin vorgenommenen Änderungen sind die nachfolgenden Themen für den Konzern grundsätzlich relevant:

In IAS 16 „Sachanlagen“ wurde der Begriff Nettoveräußerungspreis durch beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ersetzt.

In IAS 39 „Finanzinstrumente“ wurden Änderungen zu Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten vorgenommen.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass die Anwendung dieser geänderten Standards keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

3.3 Veröffentlichte Standards, die noch nicht von der EU übernommen worden sind

Folgende Standards und Interpretationen werden im m4e Konzern nicht angewendet, da die Anerkennung durch die

EU noch aussteht: IFRS 3 (2008) „Business Combinations“ enthält geänderte Vorschriften zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sowie Ergänzungen des IAS 27 Konzern- und separate Abschlüsse nach IFRS. Wesentliche Änderungen der überarbeiteten bzw. ergänzten Standards sind die Anwendung der Full Goodwill-Methode, die erfolgswirksame Erfassung von Anschaffungsnebenkosten, die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei Kontrollverlust, die erfolgsneutrale Erfassung von Änderungen der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust sowie die unbeschränkte Verlustzurechnung an die Minderheitsgesellschafter. Beide Standards sind verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

IAS 27 (2008) „Consolidated and Separate Financial Statements“. Mit der Überarbeitung von IAS 27 hat das IASB die Vorschriften zur Bilanzierung von Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern eines Konzerns sowie die Bilanzierung im Falle des Verlustes der Beherrschung über ein Tochterunternehmen geändert (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen). IAS 39 Änderungen (2008) „Eligible Hedged Items“ konkretisiert für bestimmte Situationen die Grundsätze der Bilanzierung, nach denen ein Unternehmen das gesamte, einen Teil oder bestimmte Risiken eines Grundgeschäftes in einen Hedge einbeziehen kann (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen).

IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“ regelt die Bilanzierung von Immobilienverkäufen, bei denen es vor Abschluss der Bauarbeiten zum Vertragsabschluss mit dem Erwerber kommt (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen).

IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“ beantwortet Zweifelsfragen im Zusammenhang mit der Währungssicherung eines ausländischen Geschäftsbetriebes, (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen).

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung dieser Standards auf den Konzernabschluss der m4e AG sind derzeit nicht absehbar.

4. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der m4e AG werden die Abschlüsse der Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt mit einbezogen, ab dem eine Beherrschung seitens der m4e AG über die Tochterunternehmen besteht. Mit Vertrag vom 15.11.2007 wurden alle Anteile an der Tex-Ass Textilvertriebs GmbH, Essen (im Folgenden kurz: Tex-Ass), mit Wirkung zum gleichen Tag erworben. Mit Vertrag vom 25.10.2008 wurde die Lucky Punch GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) als Gemeinschaftsunternehmen gegründet, wobei die m4e AG 50% der Anteile an

der Gesellschaft in Höhe von EUR 12.500 gegen eine noch zu leistende Bareinlage übernommen hat. Am 24.11.2008 wurde die Olympic Sky ltd., Hong Kong, als 100%ige Tochtergesellschaft der Tex-Ass GmbH mit einem Grundkapital von 1 Hong Kong-Dollar (entspricht EUR 0,09) gegründet. Mit Vertrag vom 15.12.2008 wurden sämtliche Anteile an der Telescreen B.V., Hilversum/Niederlande (im Folgenden kurz: Telescreen) erworben. Die Telescreen hat eine Beteiligung in Höhe von 25 % an der Palm Plus Music Publishing B.V. Hilversum/Niederlande. Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der Muttergesellschaft zwei inländische Unternehmen sowie zwei ausländische Unternehmen, die im Einzelnen in der nachfolgenden Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind.

Gesellschaft	Anteilsbesitz
m4e AG, Grünwald	Mutterunternehmen
Tex-Ass GmbH, Essen	100%
Olympic Sky Ltd., Hong Kong	100%
Telescreen B.V., Hilversum/Niederlande	100%

Die Lucky Punch GbR und die Palm Plus Music Publishing B.V. werden nach den IFRS-Regeln für assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen gem. IAS 28 „At Equity“ bewertet und damit lediglich der Beteiligungsansatz zu Buchwert fortgeführt.

Im November 2008 wurde auf Grund notwendiger vertraglicher Anpassungen (im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Kauf- und Abtretungsbedingungen) mit der ehemaligen Eigentümerin der Tex-Ass GmbH ein Nachtrag zum Kauf- und Abtretungsvertrag sämtlicher Tex-Ass Anteile geschlossen, worin eine nachträgliche Kaufpreisminderung in Höhe von TEUR 978 vereinbart wurde. Diese erfolgte einerseits durch Rückzahlung von TEUR 500, andererseits durch Rückgabe von Stück 160.000 Anteilen an der m4e AG. Die m4e-Anteile waren durch Sachkapitalerhöhung vom 4.6.2008 im Rahmen einer Earn-Out-Regelung an den ehemaligen Eigentümer der Tex-Ass ausgegeben worden. Sie wurden mit ihrem beilzulegenden Zeitwert (Kurswert) im Zeitpunkt der Rückgabe mit TEUR 478 bilanziert.

Aufgrund dieser Nachtragsvereinbarung hat sich die Erstkonsolidierung dahingehend geändert, dass bei nachträglich geminderten Anschaffungskosten für die Anteile der Tex-Ass in Höhe von TEUR 6.079 sich der Geschäfts- oder Firmenwert für die Tex-Ass GmbH nun auf TEUR 4.980 berechnet. Der Impairment-Test für die Beteiligung an der Tex-Ass bzw. für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Textil- und Warengeschäft“ hat keine Wertminderung ergeben.
Die gesamten Anteile an der Telescreen B.V. wurden im Rahmen eines Aktientausches zu einem Kaufpreis von insgesamt TEUR 1.541 erworben. Die Anschaffungskosten für die Telescreen B.V. ergeben sich durch die Ausgabe von insgesamt Stück 472.500 m4e-Aktien („Initial Purchase Pri-

ce“). Davon wurden Stück 292.500 m4e Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung an die Verkäufer ausgegeben, weiterhin wurden Stück 180.000 eigene m4e-Aktien für die Kaufpreiszahlung verwendet. Von den Stück 180.000 eigenen Anteilen stammen Stück 160.000 m4e-Aktien aus der Rückgabe durch die ehemaligen Eigentümer der Tex-Ass GmbH (siehe vorstehend), weitere Stück 20.000 eigene Anteile resultieren aus einem Aktienrückkaufprogramm. Die m4e-Aktien notierten am 15.12.2008, dem Tag der Vertragsschließung, mit einem Kurswert von EUR 2,99, woraus sich Anschaffungskosten von TEUR 1.413 ergaben. Ferner wurden Anschaffungsnebenkosten In Höhe von TEUR 128 aktiviert. Darüber hinaus besteht ein vom EBITDA der Telescreen B.V. für 2009 und 2010 abhängiger variabler Kaufpreisanteil (Earn-Out-Komponenten) in Aktien der m4e AG in Form je einer Sachkapitalerhöhung in Höhe von Stück 259.875 für 2009 und in Höhe von Stück 212.625 für 2010.

Die Earn-Out Komponenten fanden allerdings auf Grund der sich abzeichnenden Konjunkturabschwächung und der sich daraus ergebenden Unsicherheit über die zukünftige Zielerreichung der jeweiligen Ergebnisgrößen keine Berücksichtigung bei den Anschaffungskosten der Anteile an der Telescreen B.V.. Insoweit ist die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs als vorläufig anzusehen. Der Geschäfts- oder Firmenwert der Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 895 ergibt sich aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaft zum 15.12.2008. Dabei ergaben sich zum Erwerbszeitpunkt folgende Vermögenswerte und Schulden (inklusive der Kaufpreisallokation):

Erwerb von Tochterunternehmen

in TEURO	Buchwerte	Beizulegenden Wert	Zeitwerte
immaterielle Vermögenswerte	919	0	919
Sachanlagevermögen	71	0	71
kurzfristige Vermögenswerte	3.105	0	3.105
Rückstellungen	947	0	947
kurzfristige Verbindlichkeiten	2.502	0	2.502
Eigenkapital	**646**	**0**	**646**

Bei einem Beteiligungswert für die Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 1.541 ergab sich damit ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 895. Im Rahmen der Kaufpreisallokation waren keine stille Reserven/Lasten bei Kundenstamm, Mitarbeiterstamm, Vermögenswerten, Schulden oder ähnlichem bzw. keine bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte zu identifizieren bzw. zu bewerten. Damit handelt es sich bei dem sich ergebenden Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 895 in voller Höhe um den Geschäfts- oder Firmenwert für die Telescreen B.V. Im Konzernjahresüberschuss sind TEUR 2 aus dem durch die Telescreen B.V. generierten Geschäft enthalten. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2008 erfolgt, hätte der Konzernumsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche TEUR 15.792 und der Jahresüberschuss der fortzuführenden Geschäftsbereiche TEUR 198 betragen.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Die Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten vollkonsolidiert.

Für die Konzerngesellschaften, die Tex-Ass GmbH, Telescreen B.V. und die Olympic Sky ltd. wurde IFRS 3 (Business Combinations) angewendet. Für die Lucky Punch GbR und die Palm Plus Music Publishing B.V. wurde IAS 28 (At Equity Bewertung) angewendet.

Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der zu konsolidierenden Unternehmen voll angesetzt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Unwesentliche Zwischenergebnisse werden nicht eliminiert.

Bei der At Equity Bewertung wird nach der Buchwertmethode (IAS 27) der Beteiligungswert fortgeführt. Die Aufteilung des Beteiligungswertes auf Geschäfts- oder Firmenwert, Vermögenswerte, Schulden sowie stille Lasten und stille Reserven wird in den Erläuterungen beschrieben. Das Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens wird anteilig und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und mit dem Beteiligungswert fortgeführt.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden entsprechend IAS 27 nach den im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer (3 bis 7 Jahre) planmäßig linear abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38.57 mit den Entwicklungskosten angesetzt, sofern für den Vermögenswert die Realisierbarkeit nachgewiesen wurde, der Wert nutzbar bzw. einzelveräußerbar ist und die zurechenbaren Ausgaben für den Vermögenswert verlässlich bewertet werden können. Die Abschreibungen auf einen selbsterstellten immateriellen Vermögenswert beginnen gem. IAS 38.97, sobald der Vermögenswert verwen-

det werden kann, d.h., wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befindet. Die Anschaffungskosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38.57 mit den Entwicklungskosten angesetzt, sofern für den Vermögenswert die Realisierbarkeit nachgewiesen wurde, der Wert nutzbar bzw. einzelveräußerbar ist und die zurechenbaren Ausgaben für den Vermögenswert verlässlich bewertet werden können. Die Abschreibungen auf einen selbsterstellten immateriellen Vermögenswert beginnen gem. IAS 38.97, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann, d.h., wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befindet. Die Anschaffungskosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.
Die im Rahmen von sogenannten Purchase Price Allocations ermittelten Kundenstämme der m4e AG und der Tex-Ass GmbH werden über eine Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben. Geschäftswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Jahresende einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.

Zusammengefasst erfolgt die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte linear über die folgenden Zeiträume:

	Jahre
Goodwill	Nicht geplant
Kundenstamm	7
Lizenzrechte, Software	3-7

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Ändert sich die erwartete Nutzungsdauer oder der erwartete Abschreibungsverlauf des immateriellen Vermögenswerts, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden gemäß IAS 16 mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell).

Kosten für laufende Instandhaltung werden erfolgswirksam verrechnet. Wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten ein künftiger Nutzenzufluss verbunden ist, erfolgt die Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungs-

dauer im Konzern. Im Einzelnen wird konzerneinheitlich als wirtschaftliche Nutzungsdauer für die hier auszuweisende Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Zeitraum von 3 bis 13 Jahren zugrunde gelegt.

Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte und Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens

Eine Abschreibung wegen Wertminderung wird vorgenommen, wenn infolge veränderter Umstände eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. An jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Nutzungswert des Vermögenswertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Für den Fall, dass der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, entspricht der Nutzungswert des Vermögenswertes dem erzielbaren Betrag. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Die Wertminderungsaufwendungen werden ggf. in einer separaten Aufwandsposition erfasst.

Die Notwendigkeit der teilweisen oder vollständigen Wertaufholung wird überprüft, sobald Hinweise vorliegen, dass die Gründe für die in vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen Abschreibungen wegen Wertminderung nicht mehr bestehen. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Ergebnis des Geschäftsjahres erfasst. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, erfolgt eine Anpassung des Abschreibungsaufwands in künftigen Berichtsperioden, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen. Im Berichtsjahr ergaben sich keine Wertminderungen.

At equity bewertete Finanzanlagen

At equity bewertete Beteiligungen werden mit ihrem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital bilanziert, sofern keine Wertminderung vorliegt.

Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse und Waren

Unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fertigungsgemeinkosten sowie Materialgemeinkosten finden bei der Bewertung keine Berücksichtigung.

Fertige Erzeugnisse werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips (niedrigerer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert) gemäß IAS 2.9 einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Für Anschaffungsnebenkosten (insbesondere Frachten, Transportkosten sowie Etikettierungs-, Umetikettierungs- und Umlagerungskosten) wird ein Zuschlagssatz von 22% auf den Nettobezugswert der Waren aufgeschlagen. Der Zuschlagssatz von 22% ist ein durchschnittlicher Kostensatz, der sich aus den Erfahrungen der Vergangenheit ergibt. Bewertungsvereinfachungsverfahren werden nicht angewendet.

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel umfassen alle Zahlungsmittel, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die in der Vergangenheit begründet sind, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Abzinsungen werden vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung

angepasst. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrags.

Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug von erwarteten Erstattungen ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, und soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten und mittelfristige Finanzschulden werden unverändert zum Nennwert oder mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Der Buchwert der langfristigen Schulden entspricht dem Fair Value, da diese einer marktgerechten Verzinsung unterliegen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für zeitlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz des Konzernabschlusses (nach dem Temporary-Konzept), für Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit sich die zugrunde liegenden Bewertungsunterschiede in zukünftigen Perioden umkehren. Latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass im jeweiligen Unternehmen künftig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht zum 31.12.2008 auf einem Gesamtsteuersatz von 30%.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn m4e bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag und im Edelmetallhandel zum Handelstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

- Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, liegen derzeit nicht vor.
- Kredite und Forderungen umfassen die nicht an einem aktiven Markt notierten finanziellen Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die keine Derivate sind und nicht als zur Veräußerung verfügbar eingestuft werden. Dieser Bewertungskategorie werden die in der Position Forderungen und sonstige Vermögenswerte ausgewiesenen Forderungen zugeordnet. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche langfristige Kredite und Forderungen werden zum Barwert angesetzt. Die erfolgswirksame Folgebewertung erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die keine Derivate sind, werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht regelmäßig dem vereinnahmten Betrag. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien wurden weder im Jahr 2008 noch im Jahr 2007 vorgenommen.

Der Marktwert eines Finanzinstruments ist der Betrag, den zwei unabhängige vertragswillige Parteien für dieses Instrument vereinbaren würden. Sofern Preisnotierungen auf einem aktiven Markt vorliegen (zum Beispiel Börsenkurse) werden diese bei der Bewertung zu Grunde gelegt. Andernfalls werden bei der Bewertung interne Bewertungsmodelle unter Verwendung aktueller Marktparameter herangezogen. Hierbei werden insbesondere die Barwertmethode und Optionspreismodelle angewandt.

Im Rahmen einer Darlehensaufnahme wird seit 1.1.2008 ein Zinsswap eingesetzt, der allein der Absicherung eines variablen Kreditzinses für die Hälfte des Kreditbetrages dient und Teil der durch die Bank vorgegebenen Kreditbedingungen ist. M4e wendet hierbei das Hedge Accounting zur Sicherungen von zukünftigen Transaktionen (Cashflow Hedge) an. Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Derivats wird erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstige Eigenkapitalposten) unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Bei zukünftigen Transaktionen, die zur Bilanzierung eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer nichtfinanziellen Schuld führen, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Marktwertänderungen des Derivats beim erstmaligen Ansatz entweder gegen die Anschaffungskosten ausgebucht oder in den Berichtsperioden erfolgswirksam erfasst, in denen das gesicherte Grundgeschäft in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst wird. Liegen dem Sicherungsgeschäft finanzielle Vermögenswerte oder Schulden zu Grunde, werden die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments in den Berichtsperioden erfolgswirksam gebucht, in denen das gesicherte Grundgeschäft in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst wird. Der Sicherungszeitraum bei künftigen Transaktionen ist längerfristig.

Die von m4e eingesetzten Derivate stellen wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen dar. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv durch eine einfache Gegenüberstellung von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft nach IAS 39.AG108 durchgeführt. Bei diesem, zur Absicherung von Zahlungsströmen eingesetzten Finanzinstrument (Cash Flow Hedge), besteht aufgrund der Kongruenz der Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft (gleicher variabler Zinssatz (EURIBOR), gleiche Laufzeit (bis 31.12.2012), gleiche Tilgungsraten) vollständige Effektivität. Da auch die Basis des Sicherungsgeschäfts nur die Hälfte des Grundgeschäfts ist (Sicherung der Hälfte des Darlehensbetrages), kann ein „Overhedge“, welches zu einem ineffektiven Teil des beilzulegenden Zeitwerts des Zinsswap führen würde, nicht möglich sein. Daher sind die Voraussetzungen des IAS 39.88 für Hedge Accounting erfüllt, so dass das Grundgeschäft (das Bankdarlehen) und das Sicherungsgeschäft (der Zinsswap) zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden können. Gewinne oder Verluste, die aus der Bewertung des Zinsswaps zum beizulegenden Zeitwert resultieren, werden insoweit unmittelbar erfolgneutral im Eigenkapital erfasst, als ihnen gegenläufige Zahlungsstromänderungen aus der gesicherten Position gegenüber stehen (effektiver Teil des Hedge gemäß IAS 39.95a).

Sollten bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung einer Forderung vor, wird eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Solche Hinweise können beispielsweise das Bekanntwerden finanzieller Schwierigkeiten des Schuldners und das Eintreten von Zahlungsverzug sein.

Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden Forderungen Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Bei allen Finanzinstrumenten werden Wertberichtigungen separat auf einem Wertberichtigungskonto erfasst.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden spätere Wertaufholungen grundsätzlich erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstige Eigenkapitalposten) erfasst. Lediglich bei Schuldinstrumenten werden Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Wertminderung erfolgswirksam und darüber hinaus erfolgsneutral berücksichtigt.

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Die Währungsumrechnung richtet sich nach der funktionalen Währung der einbezogenen Gesellschaften. Die Umrechnung in die Berichtswährung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode: Bilanzposten werden zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge zu Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet und im Jahreslauf kumuliert. Die Differenz zwischen dem zu historischen Kursen bei Einzahlung oder Einbehalt und dem zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag umgerechneten Eigenkapital der Gesellschaften wird in den sonstigen Eigenkapitalposten gesondert im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei Abgang einer Gesellschaft ergebniswirksam berücksichtigt

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen werden nicht in der Bilanz angesetzt. Sie werden im Konzernanhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses oder Zuflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, in denen ein wesentlicher Anteil des Nutzens und der Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Unter einem Operating Leasing erhaltene oder geleistete Zahlungen werden über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft am Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind. Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2008 wurde über einen Kunden im Bereich der Textilbranche das Insolvenzverfahren eröffnet; dies wurde in Form einer Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 230 auf die noch ausstehende Forderung im Abschluss berücksichtigt. Weitere zu berücksichtigende Ereignisse haben für das Jahr 2008 jedoch nicht vorgelgen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden in der Berichtsperiode erfasst, in denen die jeweiligen Dienstleistungen erbracht werden.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst.

Fremdkapitalzinsen während der Herstellungsphase eines Vermögenswertes des Anlagevermögens werden bis zu ihrer Fertigstellung aktiviert und nicht als Aufwand verbucht.

Nach erfolgter Fertigstellung werden die Fremdkapitalzinsen stets aufwandswirksam erfasst. Im Berichtsjahr sind keine Fremdkapitalzinsen aktiviert worden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Bewertungsunsicherheiten

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachfolgend erläutert:

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungs-

dauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso für die Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten.

- Annahmen sind zu treffen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern. Insbesondere spielt bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, die Möglichkeit der Erzielung entsprechender steuerpflichtiger Einkommen eine wesentliche Rolle.

Grundsätzlich werden bei diesen Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse bezogen auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Abschluss erfassten und mit diesen Unsicherheiten belegten Buchwerte sind aus der Bilanz bzw. den zugehörigen Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Annahmen auszugehen.

Insofern sind aus gegenwärtiger Sicht keine nennenswerten Anpassungen der Annahmen und Schätzungen oder der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2008 zu erwarten.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNBILANZ 2008

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im Anlagespiegel (vergleiche Anlage) ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Geschäfts- oder Firmenwert	7.736	7.819
Kundenstamm	1.161	1.368
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.929	550
	10.826	**9.737**

Im Posten Geschäfts- oder Firmenwert wird zum einen der Firmenwert aus der Anwachsung der vormals operativ tätigen m4e merchandising GmbH & Co. KG in die m4e AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.05.2007 gezeigt in Höhe von TEUR 1.861 (Vj. TEUR 1.861), zum anderen der Fir-

menwert der mit Wirkung zum 15.11.2007 in den Konzernkreis aufgenommenen Tex-Ass GmbH in Höhe von TEUR 4.980 (Vj. TEUR 5.958). Des Weiteren beinhaltet der Posten den Geschäfts- oder Firmenwert der zum 15.12.2008 erworbenen Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 895.

Der Kundenstamm entfällt - nach Vornahme planmäßiger Abschreibungen von insgesamt TEUR 208 - mit TEUR 651 auf die m4e AG und mit TEUR 510 auf die Tex-Ass GmbH. Bezüglich des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem Erwerb der Tex-Ass GmbH in Höhe von TEUR 4.980 und aus dem Erwerb der Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 895 verweisen wir auf Punkt A.4 dieses Anhangs.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation für die Telescreen B.V. wurden keine stillen Lasten oder stille Reserven in Vermögenswerten oder Schulden identifiziert.

Für den Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) der bilanzierten Geschäftswerte wurden im Konzern der m4e AG zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE) identifiziert, wobei die beiden ZGE's jeweils mit den rechtlichen Einheiten m4e AG und Telescreen B.V. (ZGE1: Lizenzgeschäft) sowie Tex-Ass GmbH (ZGE2: Handelswarengeschäft) übereinstimmen. Dabei wurde der erzielbare Betrag der beiden ZGE's anhand der jeweils mittels der WACC-Methode abdiskontierten Cashflows zukünftiger Perioden ermittelt und mit dem Buchwert der jeweiligen ZGE verglichen. Für die Planungsperioden bei der ZGE1 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von 53% sowie Wachstumsraten in Höhe von 10% für zukünftige Perioden unterlegt. Für die Planungsperioden bei der ZGE2 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von 29% sowie Wachstumsraten in Höhe von 1% für zukünftige Perioden unterlegt. Bei der ZGE1 wurde ein Diskontierungssatz in Höhe von 11% und bei der ZGE2 ein Diskontierungssatz in Höhe von 10% unterlegt. Für die beiden ZGE's haben sich jeweils höhere erzielbare Beträge ergeben als die Buchwerte der ZGE's, insofern war aufgrund der Impairmenttests nach IAS 36 kein Abwertungsbedarf gegeben.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.929 (Vj. TEUR 550) entfallen vor allem auf erworbene Lizenzrechte für Filmproduktionen in Höhe von TEUR 756 (Vj. TEUR 544), auf Entwicklungskosten für selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte (insbesondere Filmproduktionen) in Höhe von TEUR 1.073 (Vj. TEUR 0) sowie auf Software. Von den aktivierten Entwicklungskosten entfallen TEUR 919 (Vj. TEUR 0) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Telescreen B.V.. Sämtliche angefallenen Entwicklungskosten für Filmproduktionen wurden aktiviert. Auf die aktivierten Entwicklungskosten wurden 2008 noch keine Abschreibungen vorgenommen.

(2) Sachanlagen

Beim Sachanlagevermögen handelt es sich sämtlich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

(3) At Equity bewertete Finanzanlagen

Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen	TEURO 31.12.2008	TEURO 31.12.2007
Kurzfristige Vermögenswerte	367	0
Langfristige Vermögenswerte	0	0
Kurzfristige Schulden	272	0
Langfristige Schulden	0	0
Umsatzerlöse	0	0
Gewinn / (Verlust)	0	0

Bei den At Equity bewerteten Unternehmen handelt es sich um die 50%ige Beteiligung an der Lucky Punch GbR zu einem Buchwert in Höhe von EUR 12.500 abzüglich des anteiligen Verlustes für 2008 in Höhe von EUR 214,28 sowie um eine 25% Beteiligung der Telescreen B.V. an der Palm Plus Music Publishing B.V. mit einem Buchwert in Höhe von EUR 4.538,80 und einem kumulierten Gewinn der Vorjahre in Höhe von EUR 12.325,20. Für den Zeitraum vom 15.12. - 31.12.2008 ergab sich kein Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der Palm Plus Music Publishing B.V.

(4) Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO 31.12.2008	TEURO 31.12.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	3
Derivate Finanzinstrumente	15	0
Verlustvorträge	0	82
	20	**85**

Die im Geschäftsjahr 2007 für den steuerlichen Verlustvortrag der m4e AG aktivierten latenten Steuern wurden im Geschäftsjahr 2008 vollständig aufgelöst, da die steuerlichen Verluste aus dem Vorjahr in voller Höhe mit dem steuerlichen Gewinn 2008 der m4e AG verrechnet werden konnten. Als Steuersatz wurde die künftig anzuwendende Konzernsteuerquote von 30 % verwendet. Die aktiven latenten Steuern auf die derivativen Finanzinstrumente wurden erfolgsneutral erfasst.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(5) Unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren

Die unfertigen Erzeugnisse enthalten mit TEUR 567 den Bestand von unfertigen Filmproduktionen bei der Telescreen.
Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten mit TEUR 129
Bestände an Kino-Filmbändern sowie in Höhe von TEUR 464
Warenbestände bei der Tex-Ass GmbH. Auf die Warenbestände und Filmproduktionen waren keine Abwertungen notwendig.

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 2.921 (Vj. TEUR 1.173) entspricht dem Buchwert. Für Einzelrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 230 (Vj. TEUR 0) gebildet. Diese Wertberichtigungen wurden auf Grundlage von objektiven Hinweisen auf Zahlungsausfälle bei insolventen Kunden berechnet. Hierbei wurden alle vorhandenen Informationen, die bis zur Erstellung des Konzernabschlusses verfügbar waren (Wertaufhellung), verwertet. Pauschalwertberichtigungen wurden im Konzern wie im Vorjahr keine vorgenommen. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betroffenen Forderungen.
Zum Ende des Jahres bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem größten Kunden des Konzerns in Höhe von TEUR 275. Es gibt einen weiteren Kunden, denen gegenüber Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, die mehr als 5 % der Gesamtsumme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausmachen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine wesentlichen überfälligen Forderungen.

(7) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.392 (Vj. TEUR 542) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Vertragliche Minimumgarantien für Rechte (Agentur)	797	253
Noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen	353	18

	TEURO	TEURO
Steuerguthaben aus Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag	39	27
Umsatzsteuerforderung	38	18
Geleisteten Anzahlungen auf Warenlieferungen	31	27
Debitorische Kreditoren	25	89
Kautionen	19	44
Forderungen geg. die Lucky Punch GbR	3	0
Sonstige	90	66
	1.395	542

(8) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 405 (Vj. 0) umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus gezahlten Quellensteuern.

(9) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Kassenbestand	1	15
Guthaben bei Kreditinstituten	6.965	6.372
	6.966	**6.387**

(10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gemäß IAS 1 als eigener Bestandteil des Konzernabschlusses in einem Eigenkapitalspiegel dargestellt.

(10a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Konzern zum 31.12.2008 beträgt EUR 3.778.010 und ist auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich von EUR 3.620.000 im Vorjahr um EUR 160.000 (160.000 Stückaktien) durch die Sachkapitalerhöhung vom 04.06.2008 aus dem genehmigten Kapital im Rahmen einer Earn-Out-Regelung gemäß dem Kaufvertrag für den Erwerb der Anteile an der Tex-Ass GmbH vom November 2007. Der Ausgabepreis der neuen Aktien wurde mit EUR 6,25 je Aktie festgelegt.

Diese Stück 160.000 m4e-Aktien wurden im Rahmen einer Nachtragsvereinbarung zum Kauf- und Abtretungsvertrag für den Erwerb der Anteile an der Tex-Ass vom Dezember 2008 wieder an die m4e AG zurückgegeben; sie wurden zusammen mit weiteren Stück 20.000 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworbenen eigenen Anteilen für den Kauf der Anteile an der Telescreen verwendet (vergleiche Punkt A4. Konsolidierungskreis).

Am 31.12.2008 bestanden noch Stück 1.990 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Gemäß IAS 32.33 und IAS 32.34 sind die eigenen Anteile vom Eigenkapital abzuziehen. Die ursprünglichen Anschaffungskosten der am Stichtag noch vorhandenen Eigenen Anteile lagen bei TEUR 13. Die Eigenen Anteile wurden gemäß der par value Methode vom gezeichneten Kapital abgezogen.

Somit beträgt das gezeichnete Kapital zum 31.12.2008 EUR 3.778.010 (3.778.010 Stückaktien).

(10b) Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

In diesem Posten wird die Sachkapitalerhöhung (Grundkapitalerhöhung EUR 292.500,00 und Agio in Höhe von EUR 582.075,00), welche im Zuge der Akquisition von 100% der Anteile an der Telescreen B.V. durchgeführt wurde, ausgewiesen. Der gesonderte Ausweis der Sacheinlage innerhalb des Eigenkapitals (zwischen gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage) erklärt sich dadurch, dass die Verpflichtung zur Durchführung der Sachkapitalerhöhung durch den Kauf- und Abtretungsvertrag für den Erwerb der Telescreen vom 15.12.2008 bereits begründet und Anfang 2009 durchgeführt wurde; die Eintragung der Sachkapitalerhöhung erfolgte am 11.02.2009 während des Bilanzaufstellungszeitraums. Somit bestand bereits zum 31.12.2008 keine Rückzahlungsverpflichtung mehr, so dass die der m4e im Zuge der Sachkapitalerhöhung zugeflossenen Beträge zum 31.12.2008 gemäss IAS 32.17 als Eigenkapitalinstrument zu qualifizieren sind.

(10c) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2012 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.250.000,00 (Genehmigtes Kapital 2007/I)

gegen Bar- und /oder Sacheinlage durch Ausgabe auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital 2007/I beträgt nach teilweiser Ausschöpfung am Bilanzstichtag noch EUR 770.000,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die maximal 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt, soweit der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet
- zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Rechten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie ihrer Durchführung zu bestimmen.

(10d) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.512.000 (Bedingtes Kapital 2008/I) und EUR 378.000 (Bedingtes Kapital 2008/II) bedingt erhöht durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.512.000 und 378.000 neuen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Jahre der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres. Das bedingte Kapital dient ausschl. der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options-bzw. Wandelschuldverschreibungen. Von der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des bedingten Kapitals wurde in 2008 kein Gebrauch gemacht.

(10e) Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage von TEUR 5.818 im Vorjahr um TEUR 799 auf TEUR 6.617 zum 31.12.2008 beruht größtenteils auf dem Agio für die Sachkapitalerhöhung vom 4.6.2008 in Höhe von EUR 840.000. Ferner wurden gemäss IAS 32.33 die Zukäufe und Abgänge von eigenen Anteilen nach der par value Methode in Höhe von insgesamt TEUR 41 mit der Kapitalrücklage verrechnet.

(10f1) Cash Flow Hedge Rücklage

Der Konzern benutzt Zinsswaps zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus seinen Bankverbindlichkeiten. Die Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.040 zum 31.12.2008 (Vj. TEUR 3.800) wurden und werden nach dem aktuellen EURIBOR zzgl. einer Marge variabel verzinst. Hinsichtlich der Hälfte der jeweiligen Kreditverbindlichkeit

wurde ein Zinsswap zur Absicherung abgeschlossen, wobei hier ein fester Zinssatz in Höhe von 4,37% zu zahlen ist und ein variabler Zins in Höhe des aktuellen EURIBOR empfangen wird.

Der beizulegende Zeitwert des zum 31.12.2008 bestehenden Swaps wird auf TEUR -49 geschätzt. Dieser negative beizulegende Zeitwert basiert auf den Marktwerten äquivalenter Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag. Der Zinsswap wurde zur Absicherung der Zahlungsströme aus dem variabel verzinslichen Darlehen bestimmt und als 100% wirksam bzw. effektiv eingestuft. Aus diesem Grund wurde der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps gemäss IAS 39.95a nach Abzug von latenten Steuern (TEUR 15) mit TEUR 34 unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

(10f2) Umrechnungsrücklage

Die Umrechnungsrücklage ergibt sich aus der Umrechnung des Abschlusses der Olympic Sky ltd. von der lokalen Währung HKD (Hong Kong Dollar) in die funktionale Währung EUR. Gemäss IAS 21.39 wurde alle Vermögenswerte und Schulden mit ihrem Stichtagskurs bewertet und alle Erträge und Aufwendungen mit ihrem Durchschnittskurs bewertet. Die sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenz ergibt sich zu EUR 701,43 und ist gemäss IAS 21.39c separat im Eigenkapital zu zeigen.

(10g) Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag ergibt sich in Höhe von TEUR 900.

(10h) Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem Bilanzgewinn.

Ziele des Kapitalmanagement sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt. Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Das bilanzielle Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31.12.2008:

	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital	12.282	10.338
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	51%	55%
Fremdkapital	11.804	8.622
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	49%	45%
Gesamtkapital (Eigenkapital plus Fremdkapital)	24.086	18.960

Der Risikomanagementausschuss des Konzerns überprüft die Kapitalstruktur regelmäßig.

Lang- und kurzfristige Schulden

Schulden bzw. Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Tilgungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen, wenn ihre Tilgungen frühestens in einem Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEURO	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.040		3.040	
Derivate mit negativem Marktwert	49		49	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.506	5.506		
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	1.027	1.027		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13	13		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.244	1.244	33	
	10.879	**7.790**	**3.089**	**0**

(11) Langfristige Schulden

(11a) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögens-gegenstände (Lizenzen)	81	34
Kundenstamm m4e AG und Tex-Ass GmbH	348	410
	429	**444**

(11b) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Gesellschaft hat für die teilweise Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Tex-Ass GmbH, Essen, einen Geldmarktkredit in Höhe von TEUR 3.800 mit einer Laufzeit bis zum 30.12.2012 aufgenommen. Das Darlehen wird variabel verzinst, wobei sich die Verzinsung am EURIBOR orientiert. Gemäß dem bis zum 30.12.2012 gehenden Tilgungsplan werden die langfristigen verzinslichen Schulden bis zu diesem Jahr zurückbezahlt. Der Stand der Kreditverbindlichkeit liegt zum 31.12.2008 bei TEUR 3.040.

(12) Kurzfristige Schulden

(12a) Kurzfristige Rückstellungen

in TEURO	1.1.2008	Ver-brauch	Zu-führung	Auf-lösung	31.12.2008
Steuer-rückstellungen	1.011	673	120	0	458
sonstige Rückstellungen	76	61	40	17	38
	1.087	**734**	**160**	**17**	**496**

Die Steuerrückstellungen gliedern sich wie folgt:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Gewerbesteuer	405	600
Körperschaftsteuer	53	385
	458	**985**

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Erlösbeteiligung	0	38
Aufbewahrung	21	15
Sonstige	17	23
	38	**76**

(12b) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 13, Vj. TEUR 0) betreffen die Einzahlungsverpflichtung für die Einlage an

der Lucky Punch GbR.
Die abgegrenzten Verbindlichkeiten umfassen:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Lizenzgebühren / noch nicht erhaltene Rechnungen	862	300
Personalrückstellungen	48	106
Abschluss / Prüfung / Beratung	117	74
	1.027	**480**

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für Lizenzgebühren wurden aufgrund von zu zahlenden Lizenzgebühren gebildet, für die zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch keine Rechnung bzw. Abrechnung seitens des Lizenzgebers ausgestellt wurde.

Die Derivate mit negativem Marktwert (TEUR 49, Vj. TEUR 0) betreffen den negativen beizulegenden Zeitwert des zur Absicherung einer variabel verzinslichen Kreditverbindlichkeit abgeschlossenen Zinsswaps zum 31.12.2008 (vergleiche vorstehende Ziffer 9f1).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindl. gliedern sich wie folgt:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
erhaltenen Anzahlungen / noch zu liefernde Leistungen	666	52
Betriebssteuern und Abgaben	453	177
Kreditorische Debitoren	46	0
Lohn und Gehalt	45	16
Umsatzsteuer	6	57
Lohn- und Kirchensteuer	3	31
Sonstige	25	35
	1.244	**368**

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG 2007

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns der Hauptprodukte und -dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
m4e AG	3.562	1.715
Tex-Ass GmbH	9.319	1.930
Telescreen B.V.*	2	0
	12.883	**3.645**

*anteiliger Umsatz der Telescreen B.V. vom 15.12.2008 bis zum 31.12.2008

(2) Materialaufwand / aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 154 enthalten Entwicklungskosten für die Produktion von Filmen.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für bezogene Waren (TEUR 6.427, Vj. TEUR 811) und Aufwendungen für bezogene Leistungen (Lizenzaufwendungen (TEUR 2.245, Vj. TEUR 227)).

(3) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 1.882 (Vj. TEUR 745) ergibt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 1.687 (Vj. TEUR 680) sowie sozialen Abgaben in Höhe von TEUR 195 (Vj. 65).

(4) Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen und gliedern sich wie folgt:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Kundenstamm m4e merchandising KG	120	70
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	92	46
Kundenstamm Tex-Ass GmbH	88	15
Sachanlagen	78	18
	378	**149**

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Erträge aus Kursdifferenzen	81	17
Provisionserlöse	52	60
Auflösung von Rückstellungen	17	0
Sonstige Erträge	57	2
	207	**79**

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Verwaltungskosten	736	97
Vertriebskosten	434	128
Betriebskosten	285	77
Raumkosten	182	71
Übrige betriebliche Aufwendungen	314	119
	1.951	**492**

Die Miet- und Leasingaufwendungen verteilen sich auf Raumkosten (Miete Bürogebäude) und auf die Betriebskosten (Leasing Fahrzeuge) und betragen im Berichtsjahr insgesamt TEUR 210 (Vj. TEUR 123).

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 57 (Vj. TEUR 27) Verluste aus Währungskursdifferenzen enthalten.

(7) Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen

Der Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen (EUR 214,28) resultiert aus der 50%-Beteiligung an der Lucky Punch GbR.

(8) Finanzerträge

Der Posten Zinserträge in Höhe von TEUR 170 beinhaltet Zinserträge für Festgelder, Tagesgelder und Geldmarktfonds.

(9) Finanzaufwand

Die Position enthält kurzfristige Zinsaufwendungen aus einem Geldmarktkredit in Höhe von TEUR 236 (Vj. TEUR 28). Der Geldmarktkredit beträgt zum 31.12.2008 TEUR 3.040 und hat eine Laufzeit bis 30.12.2012. Aufgrund

der variablen Zinsvereinbarung (Verzinsung zu EURIBOR plus Marge) für das langfristige Bank-Darlehen wurde für die Hälfte des Kredits seit 1.1.2008 bis zum Ende der Laufzeit am 1.1.2013 ein Zinsswap (Zinsswap mit denselben Bedingungen wie das Grundgeschäft bzgl. Tilgungsplan, Zins, Laufzeit) zur Absicherung der Zinshöhe eingesetzt. Aufgrund der variablen Zinsvereinbarung für das langfristige Bank-Darlehen, die sich am EURIBOR orientiert, können Zinssteigerungen für die nicht zinsgesicherte Hälfte des Kredits für die Gesellschaft ein signifikantes Risiko darstellen.

(10) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

	TEURO	TEURO
	31.12.2008	31.12.2007
Ertragsteuern Eigenkapitalbeschaffungskosten	0	218
Körperschaftsteueraufwand inkl. Solidaritätszuschlag	43	160
Gewerbesteueraufwand	38	143
Latente Steueraufwendungen (Vj. Steuererträge) auf Verlustvorträge	80	-76
Passive latente Steuern	-15	0
	146	**445**

In 2008 betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des m4e-Konzerns betrug ca. 15 %. Damit ergibt sich ein Gesamtsteuersatz im Konzern in Höhe von ca. 30,8%. Der von den ausländischen Gruppengesellschaften erzielte Gewinn wird mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Sätzen versteuert.

Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2008 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der m4e AG als Organträger und der Tex-Ass Textilvertriebs GmbH als Organgesellschaft abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2008 hat die Tex-Ass GmbH einen handelsrechtlichen Gewinn von TEUR 32 an die m4e AG abgeführt.

Gemäß IAS 12.86 wird die Konzernsteuerquote als das Verhältnis von Ertragsteueraufwand zu dem Ergebnis nach IFRS vor Steuern ermittelt. Die Ertragsteuern beinhalten dabei den tatsächlichen und latenten Steueraufwand bzw. –ertrag. Bezogen auf das Ergebnis nach IFRS vor Steuern in Höhe von TEUR 293 würde sich ein erwarteter Steueraufwand in Höhe von TEUR 88 ergeben und damit eine Abweichung in Höhe von TEUR 58 zu dem tatsächlichen Steueraufwand in Höhe von TEUR 146. Nachfolgend wird der erwartete Steueraufwand auf der Grundlage des Steuersatzes des Mutterunternehmens in den tatsächlichen Steueraufwand übergeleitet.

Überleitung tatsächlicher Steuerertrag	TEURO	TEURO
	2008	2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	293	1.347
Ertragsteuersatz der m4e AG	30%	37%
Erwarteter Steueraufwand	88	498
Besteuerungsunterschied aufgrund Differenzen zwischen lokalen Steuersätzen und dem hypothetischen Steuersatz	-7	-53
Minderungen auf Grund steuerfreier Erträge	-11	0
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	76	0
Tatsächlicher Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	146	445
Effektiver Steuersatz	**49,9 %**	**33,0 %**

(11) Ergebnis je Aktie (IAS 33)

Das Ergebnis je Aktie zum 31.12.2008 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	**Anfangdatum**	**Enddatum**	**gez. Kapital**
	01.01.2008	03.06.2008	3.620.000,00
Kapitalerhöhung vom 4.6.2008	04.06.2008	31.12.2008	3.780.000,00
Eigene Anteile nach Kauf Telescreen B.V.	15.12.2008	31.12.2008	3.778.010,00
gewogener Durchschnitt Stückaktien	3.712.033,50		
Jahresergebnis in EURO	146.449,00		
Earnings per share (unverwässert/verwässert)	**0,04**		

Zum 31.12.2007 hat sich das Ergebnis je Aktie wie folgt berechnet:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	**Anfang-datum**	**End-datum**	**gez. Kapital**	**Dauer**
Kapitalerhöhung Formum-wandlung 16.05.2007	01.01.2007	16.5.2007	25.000,00	135
Kapitalerhöhung Anwach-sung m4e KG 18.06.2007	17.05.2007	18.06.2007	50.000,00	32
Kapitalerhöhung IPO 30.07.2007	19.06.2007	30.07.2007	2.500.000,00	41
Kapitalerhöhung vom 12.12.2007	31.07.2007	12.12.2007	3.300.000,00	134
	13.12.2007	31.12.2007	3.620.000,00	18

gewogener Durchschnitt Stückaktien	1.707.875,00
Jahresergebnis in EURO	901.376,00
Earnings per share (unverwässert/verwässert)	**0,53**

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Der Effekt aus den unterjährig zurück gekauften und zum 15.12.2008 für den Kauf der Telescreen B.V. wieder ausgegebenen 20.000 eigenen Aktien wurde in dieser Berechnung nicht berücksichtigt, da sich keine Auswirkungen auf die Earnings per Share ergeben. Die vom Verkäufer der Tex-Ass GmbH zurück erhaltenen Stück 160.000 eigenen Aktien (vgl. Punkt 4. Konsolidierungskreis) wurden zeitgleich mit Rücknahme am 15.12.2008 für den Erwerb der Anteile an der Telescreen verwendet. Zum 31.12.2008 waren auf Grund des bedingten Kapi-tals keine Aktien an Inhaber von Options- bzw. Wandelschuld-verschreibungen gewährt, die den Gewinn pro Aktie zum 31.12.2008 verwässern konnten.

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt gemäß IAS 14.31 aufgrund der internen Organisationsstruktur. Als Segmente dienen vorliegend Teilaktivitäten des Konzerns, die Produkte vertreiben und Dienstleistungen erbringen, die hinsichtlich ihrer Risiko- und Ertragsstruktur in sich homogen sind, sich jedoch von der Risiko- und Ertragsstruktur des anderen Segments unterscheiden. Im primären Berichtsformat sind die Aktivitäten des Konzerns in zwei Segmente gegliedert: Hierbei handelt es sich um die beiden Segmente Lizenzgeschäft und Handelswarengeschäft, die zudem auch in den rechtlich selbständigen Konzernunternehmen aufgeteilt sind.

Im Segment Lizenzgeschäft ist insbesondere das Kerngeschäft der m4e AG und der Telescreen B.V. enthalten. Unter Lizenzgeschäft wird die Vermarktung von Intellectual Property (IP-)Rechten verstanden. Hierbei werden sowohl eigene Rechte sowie die Rechte von Dritten (Agenturgeschäft) vermarktet.

Das Segment Handelswarengeschäft ist insbesondere in der Tochtergesellschaft Tex-Ass GmbH sowie deren Tochtergesellschaft Olympic Sky ltd. gebündelt. Hierbei werden in erster Linie lizenzierte Textilartikel produziert und an große Warenhäuser vertrieben. Der Konzern betreibt sein Geschäft nur von Deutschland aus.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den oben beschriebenen Segmenten ist wie folgt dargestellt:

Segmentinformationen 2008

in TEURO	Lizenzgeschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	3.574	9.319	12.893
Intersegmentumsätze	-10	0	-10
Umsatzerlöse gesamt	3.564	9.319	12.883
Segmentabschreibungen	244	134	378
Segmentergebnis (EBIT)	434	-75	359
Finanzergebnis	-79	13	-66
Ergebnis vor Steuern	355	-62	293
Steuern			146
Konzern-Jahresergebnis			147
Segmentvermögen	15.254	8.832	24.086
Segmentschulden	9.405	2.399	11.804
Segmentinvestitionen	601	24	625

Segmentinformationen 2007

in TEURO	Lizenzgeschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	1.715	1.930	3.645
Intersegmentumsätze	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	1.715	1.930	3.645
Segmentabschreibungen	128	21	149
Segmentergebnis	589	712	1.301
Finanzergebnis	45	1	46
Ergebnis vor Steuern	634	713	1.347
Steuern			445
Konzern-Jahresergebnis			901
Segmentvermögen	15.051	3.910	18.961
Segmentschulden	6.411	2.212	8.623
Segmentinvestitionen	491	36	527

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statement), wie sich die liquiden Mittel im Konzern im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben (vergleiche die Konzernkapitalflussrechnung). Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelherkunft und -verwendung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit und wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Bestand an liquiden Mitteln umfasst Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Tagesgelder.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss von TEUR 146 und unter Berücksichtigung der Abschreibungen, Zinsen und der Abnahme der Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.465, der Verminderung des Nettoumlaufvermögens um TEUR 103 sowie der Zunahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.971 erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.201. Die Verringerung des Nettoumlaufvermögens ist geprägt von der Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 357 wird hauptsächlich getragen von auszahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

in Höhe von TEUR 729, in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 31 und Auszahlungen für den Erwerb der Telescreen in Höhe von TEUR 96. Der gesamte Kaufpreis für den Erwerb der Telescreen betrug TEUR 1.541, wovon TEUR 1.445 vor allem auf Grund des Aktientauschgeschäfts nicht zahlungswirksam waren. Gegenläufig bei der Investitionstätigkeit wirkten Mittelzuflüsse von TEUR 500 auf Grund der nachträglichen Anschaffungskostenminderung bei der Tex-Ass GmbH.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 827) resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Tilgung des Bankdarlehens für den Erwerb der Tex-Ass GmbH in Höhe von TEUR 760 sowie für Zinszahlungen in Höhe von TEUR 67.

Aus der Änderung des Konsolidierungskreises (Erwerb der Telescreen) resultiert ein Mittelzufluss von TEUR 562 durch den Bestand an liquiden Mitteln der Telescreen.

In Summe ergibt sich eine Finanzmittelfondszunahme in Höhe von TEUR 579.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden TEUR 233 Ertragsteuern gezahlt (Vj. TEUR 21).

Im Geschäftsjahr 2008 wurden TEUR 171 Zinsen erhalten (Vj. TEUR 78).

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

(1) Haftungsverhältnisse

Die Anteile an der Tex-Ass GmbH wurden zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kaufpreisdarlehen für den Erwerb der Anteile an der Tex-Ass GmbH von TEUR 3.800) an die kreditgewährende Bank verpfändet.

(2) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen, wie in der folgenden Tabelle abgebildet, aus Leasing, Versicherungen und Mieten zusammen:

Vertragsart in EURO	Inhalt	Fällig 2009	Fällig je 2010-2013	Summe
Leasing	KFZ / KFZ-Versicherung	75.957,04	303.828,16	379.785,20
Miete	Bürogebäude	321.391,44	1.285.535,76	1.606.957,20
Versicherung	Versicherungen	40.118,52	160.474,08	200.592,60
Gesamt		**437.467,00**	**1.749.868,00**	**2.187.335,00**

Bei den operate leases handelt es sich um neun Fahrzeuge. Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln sind nicht Bestandteil der Leasingverträge.

(3) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Aufgliederung der bilanziellen Buchwerte nach den Bewertungskategorien des IAS 39 / IFRS 7.8

in TEURO	Liquide Mittel	FLL und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Kredite und Forderungen	6.966 (Vj. 6.387)	4.316 (Vj. 1.173)	
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden			3.040 (Vj. 3.800)
Erfolgsneutral zum beizul. Zeitwert bewertete Derivate im Rahmen von Cash Flow Hedge			49 (Vj. 0)
Gesamt	**6.966** (Vj. 6.387)	**4.316** (Vj. 1.173)	**3.089** (Vj. 3.800)

(4) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen, sogenannte „related parties“ im Sinne des IAS 24, gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Als „related party“ kommen z. B. Personen oder Unternehmen mit Schlüsselfunktion in Betracht.

Bei den Dienstleistungen der sonstigen nahestehenden Personen handelt es sich um rechtliche und wirtschaftliche Beratung bei Vertragsverhandlungen und Due Diligence Prüfungen. Dabei ergeben sich im Berichtsjahr TEUR 142 (Vj. TEUR 114) für die rechtliche Beratung, wobei zum 31.12.2008 noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 47 (Vj. TEUR 0) zu Buche standen. Für die wirtschaftliche Beratung wurden TEUR 159 (Vj. TEUR 91) aufgewendet; hier war zum 31.12.2008 kein Saldo bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichnet (Vj. TEUR 0).

Die Dienstleistungen wurden zu üblichen Marktpreisen bezogen.

Personen/ Geschäfte	Beherrschende Personen	Personen mit maßgeblichem Einfluss	Assoziierte Personen	Tochtergesellschaften	Joint Ventures	Management in Schlüsselpositionen	Sonstige nahe stehende Personen
Dienstleistungen							301 (VJ. 250)

Gegenüber dem assoziierten Unternehmen Lucky Punch GbR bestand zum 31.12.2008 eine Verbindlichkeit von TEUR 13 aus der Einzahlungsverpflichtung für die Einlage.

(5) Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 41 (Vj. 21) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfallen auf die Tex-Ass GmbH 20 Mitarbeiter (Vj. 11) und auf die m4e AG 13 Mitarbeiter (Vj. 10) und auf die Telescreen 12 (Vj. 0) Mitarbeiter.

(6) Organe der m4e AG

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2008:

- Herr Hans Ulrich Stoef, Oberpframmern, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Marketing, Vertrieb, Einkauf und Produktion
- Herr Michael Büttner, Oberpframmern, Kaufmann, Vorstand Finanzen, Controlling und Investor Relations

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betrugen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt TEUR 466 inklusive geldwerter Vorteile für von der Gesellschaft gestellte KFZ. Die Gesamtbezüge bestanden 2008 ausschließlich aus Fixbezügen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Herr Oliver Jansen, Kaufmann, München (Vorsitzender)
- Herr Jens Röhrborn, Rechtsanwalt, München (stellv. Vorsitzender)
- Herr Andreas Kinsky, Kaufmann, Österreich (Mitglied)

Herr Jens Röhrborn ist mit Wirkung zum 27.03.2009 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, Herr Cees Wessels, Kaufmann, London, ist am 27.03.2009 zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden.

Die im Geschäftsjahr 2008 amtierenden Aufsichtsräte haben darüber hinaus noch folgende weitere Aufsichtsratsmandate inne:

Herr Jens Röhrborn:

- Mitglied des Aufsichtsrates der Patrio Plus AG, Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Wirecard Bank AG, Grasbrunn
- Mitglied des Aufsichtsrates der Arena Boxpromotion AG, Hamburg

- Mitglied des Aufsichtsrates der Prime Time Entertainment AG, Mörfelden
- Mitglied des Aufsichtsrates der Habour Real Estate Portfolio AG, Hamburg

Herr Andreas Kinsky:

- Mitglied des Aufsichtsrats der Patrio Plus AG, Hamburg (bis 22.7.2008)

Der Aufsichtsrat verzichtete für das Jahr 2008 auf seine satzungsmäßige Vergütung.

(7) Wesentliche Ereignisse nach dem 31.12.2008

Erläuterungspflichtige wesentliche Ereignisse nach dem 31.12.2008 liegen nicht vor.

(8) Finanzrisiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Wirtschaftsfachleute rechnen aufgrund der zunehmenden Rezession für 2009 mit einem deutlich rückläufigen Wachstum der Weltwirtschaft. Diese Entwicklung kann die Nachfrage privater Haushalte wie auch der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern. Dieser Risikofaktor könnte das Absatzvolumen speziell der Tex-Ass Textilvertriebs GmbH beeinträchtigen.

Soweit erforderlich werden die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente gesteuert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge) zur Absicherung von Zinsänderungen bzgl. eines Bankdarlehens eingesetzt.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Änderungen von Wechselkursen können zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren bei der m4e einerseits aus der Um-

rechnung zum Stichtagskurs von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten der ausländischen Gruppengesellschaft Olympic Sky ltd., Hong Kong, in die funktionale Währung des Konzerns. Dieses Risiko ist bislang von untergeordneter Bedeutung und wird nicht durch Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Weiterhin ist der Konzern mit seinem Tochterunternehmen, der Tex-Ass Textilvertriebs GmbH aufgrund des Einkaufs von Textilien in USD Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Ein Eingrenzen der Risiken erfolgt in Zukunft durch Kassa- und Devisentermingeschäfte. Diese Geschäfte beziehen sich auf jeweils vorliegende Eingangs- oder Ausgangsrechnungen. Die Absicherungen betreffen im Wesentlichen den US-Dollar. Mit diesen Maßnahmen sichert sich der Konzern zukünftig gegen für ihn ungünstige Entwicklungen der Währungsparitäten ab.

Zinsrisiken

Die Gesellschaft hat einen Geldmarktkredit über TEUR 3.800 aufgenommen, der eine Laufzeit bis 31.12.2012 hat. Als Zinssicherungsinstrumente (Derivate) wird ab 1.1.2008 auf Grund des Kreditvertrages ein Zinsswap für die Hälfte des Kredits eingesetzt. Aufgrund der variablen Zinsvereinbarung (Verzinsung zu EURIBOR plus eine bestimmte Marge) für das langfristige Bank-Darlehen können mögliche Zinssteigerungen ein signifikantes Risiko für die nicht zinsgesicherte Hälfte des Kredits für die Gesellschaft darstellen. In Anbetracht der wirtschaftlichen Gesamtlage und der derzeitigen Zinssituation erachten wir dieses Risiko allerdings als nicht sehr hoch.

Nominal- und Marktwerte des Zinsswaps in TEURO	**31.12.2008**		**31.12.2007**	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Zinsswap	1.615	-49	0	0

Ausfallrisiko

Aufgrund der gesamtwirtschaftlich schwierigen Lage und der Tatsache, dass nicht sämtliche Forderungen mit Bankbürgschaften abgesichert sind, kann der Ausfall von einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht mehr ausgeschlossen werden. Damit besteht das maximale Ausfallrisiko in Höhe der Buchwerte der Forderungen.

Liquiditäts- / Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Überwachung

und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der gesamte, noch nicht in Anspruch genommene Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.375. Der Konzern erwartet, dass er seine sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cash Flows erfüllen kann. Des Weiteren geht der Konzern davon aus, das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital aufrecht zu erhalten.

(9) Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung den ihm vom Vorstand vorgelegten Konzernabschluss gebilligt und die Freigabe zur Veröffentlichung erteilt.

Grünwald, den 23. April 2009

m4e AG
Der Vorstand

Hans Ulrich Stoef
CEO

Michael Büttner
CFO

Konzernbilanz zum 31.Dezember 2008

AKTIVA	Erläuterungen	31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Immaterielle Vermögenswerte			
a. Geschäfts- oder Firmenwert	B.1	7.735.996,51	7.819.373,65
b. Kundenstamm	B.1	1.160.773,81	1.368.345,24
c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	B.1	1.929.254,61	550.063,20
		10.826.024,93	**9.737.782,09**
2. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	B.2	364.793,00	356.782,00
3. At Equity bewertete Finanzanlagen	B.3	29.149,72	0,00
4. Aktive latente Steuern	B.4	19.477,38	84.771,93
LANGFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		**11.239.445,02**	**10.179.336,02**
II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Unfertige Erzeugnisse	B.5	566.985,00	0,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	B.5	593.298,13	678.325,20
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.6	2.921.381,18	1.173.271,11
4. Sonstige Vermögenswerte	B.7	1.394.740,77	542.606,33
5. Steuerforderungen	B.8	405.033,00	0,00
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.9	6.966.037,61	6.386.829,63
KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		**12.847.475,69**	**8.781.032,27**
SUMME VERMÖGEN		**24.086.920,72**	**18.960.368,29**

PASSIVA	Erläuterungen	31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR
I. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	B.10a	3.778.010,00	3.620.000,00
2. Zur Durchf. der beschl. Kap.-Erhöhung gel. Einlagen	B.10b	874.575,00	0,00
3. Kapitalrücklage	B.10e	6.616.962,93	5.818.103,78
4. Cash Flow Hedge Rücklage	B.10f1	-34.324,98	0,00
5. Umrechnungsrücklage	B.10f2	701,43	0,00
6. Gewinnvortrag	B.10g	900.058,97	-1.317,66
7. Jahresüberschuss		146.449,37	901.376,63
EIGENKAPITAL, GESAMT		**12.282.432,72**	**10.338.162,75**
II. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Passive latente Steuern	B.11a	429.559,42	444.496,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.11b	3.040.000,00	3.800.000,00
		3.469.559,42	**4.244.496,46**
III. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Kurzfristige Rückstellungen			
a. Steuerrückstellungen	B.12a	457.671,00	984.705,20
b. Sonstige Rückstellungen	B.12a	38.566,48	76.214,88
		496.237,48	**1.060.920,08**
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.505.783,06	2.468.589,56
b. Verbindl. geg. Unt. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	B.12b	12.500,00	0,00
c. Abgegrenzte Verbindlichkeiten	B.12b	1.027.048,54	480.048,10
d. Derivate mit negativem Marktwert	B.12b	49.035,69	0,00
e. Sonstige Verbindlichkeiten	B.12b	1.244.323,81	368.151,34
		7.838.691,10	**3.316.789,00**
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		**8.334.928,58**	**4.377.709,08**
SCHULDEN, GESAMT		**11.804.488,00**	**8.622.205,54**
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		**24.086.920,72**	**18.960.368,29**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2008

		Erläuterungen	01.01.2008-31.12.2008	01.01.2007-31.12.2007
			EUR	EUR
I.	Umsatzerlöse	C.1	12.882.489,74	3.645.670,95
II.	Andere aktivierte Eigenleistungen	C.2	154.600,00	0,00
III.	Spezielle betriebliche Aufwendungen			
	1. Materialaufwand	C.2	-8.672.443,70	-1.037.874,43
	2. Personalaufwand	C.3	-1.881.622,31	-744.965,52
	3. Abschreibungen	C.4	-378.734,11	-148.903,47
IV.	Sonstige Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
	1. Sonstige betriebliche Erträge	C.5	206.729,19	78.775,59
	2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.6	1.951.444,20	-491.694,26
	Betriebsergebnis		**359.574,61**	**1.301.008,86**
V.	Finanzergebnis			
	1. Ergebnis At Equity bewerteter Unternehmen	C.7	-214,28	0,00
	2. Finanzerträge	C.8	170.893,45	77.707,83
	3. Finanzaufwand	C.9	-236.332,41	-31.990,03
	4. Währungsverluste		-1.401,02	0,00
	Ergebnis vor Steuern		**292.520,35**	**1.346.726,66**
VI.	Ertragssteuern	C.10	-146.070,98	-445.350,03
VII.	**Jahresüberschuss**		**146.449,37**	**901.376,63**
	Ergebnis je Aktie			
	Unverwässertes Ergebnis je Aktie	C.11	0,04	0,53
	Verwässertes Ergebnis je Aktie	C.11	0,04	0,53

Konzern-Kapitalflussrechnung 2008

		Anhang	2008	2007
		TZ	TEUR	TEUR
	Jahresüberschuss		**146**	**901**
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	C.4	379	149
+	Zinszahlungen	E.	67	
-	Abnahme der Rückstellungen inkl. latente Steuern	B.11a, 12a	-1.465	1.984
+	Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind inkl. latenter Steuern	B.5,6,7,8	103	-367
+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind	B.12b	1.971	1.127
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**E.**	**1.201**	**3.794**
-	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	B.1,2	-261	-527
-/+	Aus-/Einzahlungen für den Erwerb der Telescreen B.V. zum 15.12.08 (IAS 7.40)	A.4		
-	immaterielle Vermögenswerte		-919	-612
-	Sachanlagevermögen		-71	-270
-	kurzfristige Vermögenswerte		-3.105	-2.113
+	Rückstellungen		947	756
+	kurzfristige Verbindlichkeiten		2.502	954
-	Geschäfts- oder Firmenwert		-895	-5.958
+/-	Nicht zahlungswirksame Investitionen für den Erwerb der Telescreen B.V.	E.	1.445	0
-	Immaterielle Vermögenswerte m4e Kundenstamm		0	-841
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**E.**	**-357**	**-8.610**
+	Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	B.10	0	7.401
+/-	Einzahlungen/Auszahlungen aus Finanzkrediten	B.11b	-827	3.800
=	**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**	**E.**	**-827**	**11.201**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		17	6.385
	Konsolidierungsbedingte Veränderung	E.	562	0
	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		6.387	2
=	**Finanzbittelbestand am Ende der Periode**	**B.8, E.**	**6.966**	**6.387**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2008

in EUR	Anhang TZ	Gezeichnetes Kapital: Anzahl ausgegebener Stückaktien	Gezeichnetes Kapital: Nennwert (rechnerisch)	Kapitalrücklage	Bewertungsdifferenzen	Zur Durchf. der beschl. Kap.-Erhöhung gel. Einlagen	Jahresüberschuss	Verlustvortrag	Summe Konzerneigenkapital
Stand zum 01. Januar 2007		25.000	25.000,00	0,00			0,00	-1.317,66	23.682,34
Periodenergebnis							901.376,63		901.376,63
Kapitaltransaktionen									
Kap.-Erhöhung/Formumwandlung 16.05.2007	B.9a	25.000	25.000,00	71.938,60					25.000,00
Kap.-Erhöhung/Anwachsung 18.06.2007	B.9a	2.450.000	2.450.000,00						2.521.938,60
Kap.-Erhöhung/IPO 30.07.2007	B.9a	800.000	800.000,00	4.400.000,00					5.200.000,00
Kap.-Erhöhung 13.11.2007	B.9a	320.000	320.000,00	1.856.000,00					2.176.000,00
Eigenkapitalbeschaffungskosten	B.9e			-509.834,82					-509.834,82
Stand zum 31. 12.2007		3.620.000	3.620.000,00	5.818.103,78			901.376,63	-1.317,66	10.338.162,75
Periodenergebnis							146.449,37		146.449,37
Umrechnungsdifferenzen	B.10f2				701,43				701,43
Kap.-Erhöhung/Earn Out Tex-Ass GmbH 04.06.2008	B.10a	160.000	160.000,00	840.000,00					1.000.000,00
Kap.-Erhöhung/Aquisition Telescreen B.V. 11.02.2009	B.10b					874.575,00			874.575,00
Eigene Anteile	B.10a		-1 990,00	-41.140,85					-43.130,85
Cash Flow Hedge Rücklage					-34.324,98				-34.324,98
Stand zum 31.12.2008		3.780.000,00	3.778.010,00	6.616.962,93	-33.623,55	874.575,00	146.449,37	900.058,97	12.282.432,72

Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens 2008

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 01.01.2008	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 31.12.2008	Abschreibun-gen 01.01.2008	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Abschrei-bungen 31.12.2008	Restbuchwert 31.12.2008
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.819.373,65	895.022,86	0,00	978.400,00	7.735.996,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.735.996,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	84.654,76	0,00	207.571,43	0,00	292.226,19	1.160.773,81
c. Sonstige immateri-elle Vermögenswerte	600.736,80	1.172.702,00	552.628,60	0,00	2.326.067,40	50.673,60	253.500,00	92.639,49	0,00	396.812,79	1.929.254,61
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	507.280,00	74.822,71	43.239,53	12.326,05	613.016,19	150.498,00	20.994,71	78.523,71	1.793,05	248.223,19	364.793,00
3. At Equity Finanzanlagen	0,00	0,00	29.364,00	214,28	29.149,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.149,72
Summe Anlagevermögen	10.380.390,45	2.142.547,57	625.232,13	990.940,33	12.157.229,82	285.826,36	274.494,71	378.734,15	1.793,05	937.262,17	11.219.967,65

*) Die Spalten beinhalten die kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. die kumulierten Abschreibungen der Vorjahre, die bei der erstmaligen Berücksichtigung der Telescreen B.V. zum 15.12.2008 im Konzernabschluss zu berücksichtigen sind.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2007

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 01.01.2007	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 31.12.2007	Abschrei-bungen 01.01.2007	Zugänge*	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Abschrei-bungen 31.12.2007	Restbuchwert 31.12.2007
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	7.819.373,65	0,00	7.819.373,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.819.373,65
b. Kundenstamm	0,00	1.453.000,00	0,00	0,00	1.453.000,00	0,00	84.654,76	0,00	0,00	84.654,76	1.368.345,24
c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,00	16.765,00	583.971,80	0,00	600.736,80	0,00	10.220,00	40.453,60	0,00	50.673,60	550.063,20
2. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	477.384,93	34.300,77	4.405,70	507.280,00	0,00	131.108,59	23.795,11	4.405,70	150.498,00	356.782,00
3. Finanzanlagen											
Beteiligungen	10.000,00	0,00,	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	10.000,00	1.947.149,33	8.437.646,22	14.405,70	10.380.390,45	0,00	225.983,35	64.248,71	4.405,70	285.826,36	10.094.564,09

*) Die Spalten beinhalten die kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. die kumulierten Abschreibungen der Vorjahre, die bei der m4e AG im Rahmen der Anwachsung der m4e merchandising GmbH & Co KG zum 1.5.2007 sowie bei der erstmaligen Berücksichtigung der Tex-Ass Textilvertriebs GmbH im Konzernabschluss zum 15.11.2007 zu berücksichtigen sind.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m4e AG, Grünwald

Wir haben den von der m4e AG, Grünwald, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzern-lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkennt-nisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwen-den sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Ent-wicklung zutreffend dar.

München, den 24. April 2009

RP RICHTER GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Roland Weigl — Wirtschaftsprüfer
Hans-Georg Weber — Wirtschaftsprüfer

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Finanzkalender

05. Mai 2009	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss
05. Mai 2009	General & Entry Standard Konferenz der Deutschen Börse
07. Juli 2009	Hauptversammlung in der Hanns-Seidel-Stiftung, München
30. September 2009	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2009

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Weitere Informationen und aktuelle Unternehmensnachrichten können Sie auf unserer Website unter www.m4e.de abrufen.

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

IMPRESSUM

Herausgeber

m4e AG
Alpenveilchenstraße 4
82031 Grünwald
Tel.: +49-(0)89-21 01 95 - 0
FAX: +49-(0)89-21 01 95 - 99
eMail: info@m4e.de

Ansprechpartner

INVESTOR RELATIONS
Susan Hoffmeister
m4e AG
Alpenveilchenstr. 4
82031 Grünwald
T +49-89-210195-0
F +49-89-210195-99
Email ir@m4e.de

PUBLIC RELATIONS
Josef Hofer
m4e AG
Alpenveilchenstr. 4
82031 Grünwald
T +49-89-210195-0
F +49-89-210195-99
Email hofer@m4e.de

Redaktion

Susan Hoffmeister
Josef Hofer

Grafik Design, Layout und Satz

m4e AG / Angelika Fischer

Druck

reprodukt digital GmbH

© copyright 2009

m4e AG

Fotonachweis

m4e AG

Copyrights Titelseite

© 2009, DFB

Winx Club™ © 2003-2009 Rainbow S.p.A.
www.winxclub.com

© 2009 Taffy Productions LLC.
All Rights Reserved.

© 2009 Ishimori Pro, Toei, Adness ©2009 I, T, A.

© 2009 Nerd Corps Entertainment Inc.,

© artlist INTERNATIONAL

© 2009 Big Bocca B.V. and Rainbow
Distributions B.V.

made for entertainment

m4e AG
Alpenveilchenstraße 4
82031 Grünwald
Tel.: +49 - (0)89-21 01 95 - 0
Fax.: +49 - (0)89-21 01 95 - 99
eMail: info@m4e.de
Web: www.m4e.de

TELESCREEN an m4e company

texass an m4e company

FACES & NAMES an m4e division